

Heidelberg 07 07 2023

Stellungnahme
zur Institutionellen
Reakkreditierung
der **Europäischen**
Fernhochschule Hamburg

IMPRESSUM

Stellungnahme zur Institutionellen Reakkreditierung der Europäischen Fernhochschule Hamburg

Herausgeber

Wissenschaftsrat
Scheidtweilerstraße 4
50933 Köln
www.wissenschaftsrat.de
post@wissenschaftsrat.de

Drucksachenummer: 1376-23

DOI: <https://doi.org/10.57674/8ts0-bp03>

Lizenzhinweis: Diese Publikation wird unter der Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0) veröffentlicht. Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>.



Veröffentlicht

Köln, Juli 2023

INHALT

Vorbemerkung	5
A. Kenngrößen	7
B. Akkreditierungsentscheidung	12
Anlage: Bewertungsbericht zur Institutionellen Reakkreditierung der Europäischen Fernhochschule Hamburg	17
Mitwirkende	61

Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur Institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen |¹ einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, der im Auftrag der Länder Institutionelle Akkreditierungen und Konzeptprüfungen durchführt. Dabei handelt es sich um Verfahren der länderübergreifenden Qualitätssicherung nichtstaatlicher Hochschulen in ihrer Eigenschaft als staatlich beliehene Einrichtungen des tertiären Bildungssektors. Die Verfahren sichern die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung und dienen dem Schutz der Studierenden sowie privater und öffentlicher Institutionen als künftige Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen.

Im Verfahren der Institutionellen Akkreditierung ist die zentrale Frage zu beantworten, ob es sich bei der zu prüfenden Einrichtung um eine Hochschule handelt, an der Leistungen in Lehre und Forschung bzw. Kunstausbildung erbracht werden, die anerkannten wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Maßstäben entsprechen. Dazu wird geprüft, ob eine Einrichtung die konstitutiven Voraussetzungen der Hochschulformigkeit erfüllt. In Verfahren der Institutionellen Reakkreditierung werden dabei auch die Ergebnisse der vorangegangenen Akkreditierung und der Umgang der Hochschule mit Voraussetzungen, Auflagen und Empfehlungen berücksichtigt. Zusätzlich fließen der institutionelle Anspruch und die individuellen Rahmenbedingungen einer Hochschule in die Bewertung ein.

Die Verfahrensgrundlage bildet der Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung (Drs. 4395-15). |² Die Akkreditierung erfolgt befristet. Durch die Veröffentlichung seiner Akkreditierungsentscheidungen trägt der Wissenschaftsrat zur Herstellung von Transparenz und Vergleichbarkeit tertiärer Bildungsangebote bei.

Das Land Hamburg hat mit Schreiben vom 23. Februar 2022 einen Antrag auf Reakkreditierung der Europäischen Fernhochschule Hamburg gestellt. Der

|¹ Wissenschaftsrat (2001): Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I; Köln, S. 201-227. URL: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4419-00.html>

|² Vgl. Wissenschaftsrat (2015): Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen; Berlin. URL: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4395-15.html>

6 Vorsitzende des Akkreditierungsausschusses des Wissenschaftsrats hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Europäische Fernhochschule Hamburg am 18. und 19. Januar 2023 besucht und anschließend den vorliegenden Bewertungsbericht erarbeitet hat. In dem Verfahren wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrats sind. Ihnen weiß sich der Wissenschaftsrat zu besonderem Dank verpflichtet.

Am 2. Juni hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichts die Stellungnahme zur Reakkreditierung der Europäischen Fernhochschule Hamburg vorbereitet.

Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 7. Juli 2023 in Heidelberg verabschiedet.

A. Kenngrößen

Die Europäische Fernhochschule Hamburg (im Folgenden: Euro-FH) ist eine private Fernhochschule der Klett Gruppe, die 2003 ihren Studienbetrieb aufnahm und im selben Jahr zunächst befristet durch die Freie und Hansestadt Hamburg als Hochschule für angewandte Wissenschaften staatlich anerkannt wurde. Seit 2013 ist sie unbefristet staatlich anerkannt. Die Euro-FH wurde 2013 durch den Wissenschaftsrat für zunächst fünf Jahre institutionell akkreditiert. |³ Nachdem der Akkreditierungsausschuss im gleichen Jahr die Erfüllung der einzigen Auflage, die die institutionelle Absicherung der Freiheit von Forschung und Lehre betraf, bestätigte, verlängerte sich der Akkreditierungszeitraum um weitere fünf auf insgesamt zehn Jahre.

Die Euro-FH setzt ihre fachlichen Schwerpunkte in den Bereichen „Wirtschaft, Digitalisierung und Management“, „Psychologie“ sowie „Gesellschaft, Bildung und Soziales“. Die Hochschule möchte mit ihren anwendungsorientierten Bildungsangeboten Fach- und Führungskräfte für Wirtschaft und Gesellschaft aus- und weiterbilden. Sie bietet ausschließlich Fernstudiengänge an, die sich primär an Berufstätige richten.

Die Hochschule hat ein Gleichstellungskonzept sowie einen Gleichstellungsplan erarbeitet. Sie hat ferner eine Gleichstellungsbeauftragte bzw. einen Gleichstellungsbeauftragten eingesetzt, die bzw. der vom Senat gewählt wird und diesem regelmäßig über die geplanten und umgesetzten Maßnahmen zur Gleichstellung berichtet.

Trägerin der Euro-FH ist die Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH, deren alleinige Gesellschafterin und damit Betreiberin die Deutsche Weiterbildungsgesellschaft mbH (DWG), ein Unternehmen der Klett Gruppe, ist. |⁴ Die Rechtsgeschäfte der Hochschule werden durch die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Trägerin getätigt. Die aktuellen Geschäftsführer der

|³ Wissenschaftsrat (2013): Stellungnahme zur Akkreditierung der Europäischen Fernhochschule Hamburg; Würzburg. URL: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3002-13.html>

|⁴ Die DWG betreibt fünf weitere Hochschulen und Schulen, unter anderem die Wilhelm Büchner Hochschule in Darmstadt, die Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft in Bremen und die Fernschule Institut für Lernsysteme (ILS), mit der sie in Hamburg ihren Standort sowie Verwaltungsleistungen gemeinsam nutzt. Die Klett Gruppe ist ein international operierender Bildungs- und Verlagskonzern, der weitere Hochschulen betreibt, etwa die CBS International Business School in Köln und die Hochschule für Gesundheit, Soziales und Pädagogik in Brühl.

8 Trägerin fungieren zugleich als Vizepräsidenten der Hochschule. Weitere personelle Überschneidungen der Euro-FH mit der Trägerin, der Betreiberin oder der Klett Gruppe bestehen nicht.

Zentrale Organe der Euro-FH sind laut Grundordnung das Präsidium und der Senat. Das Präsidium besteht aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten, der Kanzlerin bzw. dem Kanzler, bis zu vier Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten aus dem akademischen Bereich (derzeit: drei) und bis zu zwei Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten als Vertreterinnen oder Vertreter der Trägerin (derzeit: zwei). Das Präsidium ist für die Leitung und die strategische Ausrichtung der Hochschule zuständig.

Die Präsidentin bzw. der Präsident leitet das Präsidium, repräsentiert die Hochschule nach außen, verfügt über die Richtlinienkompetenz innerhalb des Präsidiums und verantwortet die Bereiche Studiengangsentwicklung sowie Lehre und Forschung. Sie bzw. er wird auf Vorschlag der Trägerin vom Senat für die Dauer von fünf Jahren gewählt und von der Trägerin bestellt. Sowohl die Trägerin als auch der Senat können die Präsidentin bzw. den Präsidenten vorzeitig abberufen, wobei Einvernehmen mit dem jeweils anderen Akteur hergestellt werden muss. Die Kanzlerin bzw. der Kanzler verantwortet den operativen Studienbetrieb. Sie bzw. er wird von der Trägerin vorgeschlagen und durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten für die Dauer von drei Jahren bestellt und kann von ihr bzw. ihm im Einvernehmen mit der Trägerin vorzeitig abberufen werden.

Die für akademische Angelegenheiten zuständigen Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten werden auf Vorschlag der Präsidentin bzw. des Präsidenten im Einvernehmen mit der Trägerin vom Senat für die Dauer von drei Jahren gewählt und können sowohl vom Senat mit einer Dreiviertelmehrheit als auch von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten im Einvernehmen mit der Trägerin und dem Senat vorzeitig abberufen werden. Mindestens eine mit akademischer Verantwortung betraute Funktion innerhalb des Präsidiums muss gemäß Grundordnung durch eine hauptberufliche Professorin bzw. einen hauptberuflichen Professor der Hochschule besetzt sein. Derzeit sind alle vier akademischen Funktionen im Präsidium durch hauptberufliche Professorinnen bzw. Professoren der Euro-FH besetzt.

Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten, die der Hochschulleitung als Vertretungen der Trägergesellschaft angehören, werden von der Präsidentin oder dem Präsidenten nach Anhörung des Senats für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie nehmen keine Ämter in akademischen Gremien wahr. Die Geschäftsordnung des Präsidiums legt fest, dass in Angelegenheiten von Lehre und Forschung die für akademische Angelegenheiten zuständigen Mitglieder nicht überstimmt werden können.

Der Senat ist das zentrale Selbstverwaltungsorgan der Hochschule und besteht aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern, darunter acht Mitgliedern aus der

Gruppe der Professorinnen und Professoren, zwei Mitgliedern aus der Gruppe der Studierenden, der bzw. dem Gleichstellungsbeauftragten und je einem Mitglied aus den Gruppen der Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung, der Lehrbeauftragten ohne Modulverantwortung, der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Personals aus Verwaltung und Technik. Die Mitglieder des Präsidiums sowie die Leiterinnen und Leiter der Studiengänge sind Mitglieder ohne Stimmrecht. Der Senat kann auf Antrag eines seiner Mitglieder und nach Mehrheitsbeschluss unter Ausschluss von Vertreterinnen und Vertretern der Trägerin tagen und Beschlüsse fassen. Den Vorsitz im Senat führt die Präsidentin bzw. der Präsident. Jede Statusgruppe wählt ihre Vertretung für die Dauer von drei Jahren. Der Senat beschließt unter anderem die Grundordnung, die Berufungsordnung, Studien- und Prüfungsordnungen sowie deren Änderungen, die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen und -bereichen, das Leitbild der Hochschule, das Forschungskonzept und die Qualitätsordnung.

Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule wird von einem Präsidiumsmitglied, das von einer oder einem Qualitätsbeauftragten und einem mit Hochschulmitgliedern besetzter Qualitätsausschuss unterstützt wird, verantwortet.

Ende 2022 beschäftigte die Euro-FH 31 hauptberufliche Professorinnen und Professoren mit einem Stellenumfang von rd. 26 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Bis 2026 plant die Hochschule einen Aufwuchs des professoralen Personals auf rd. 40 VZÄ.

Das Berufungsverfahren ist in einer Berufsordnung geregelt. Der Senat entscheidet über die Denominationen und über die Stellenausschreibungen. Anschließend beschließt der Senat die vom Präsidium vorgeschlagene Größe und Zusammensetzung der Berufungskommission, die mehrheitlich aus Professorinnen und Professoren der Euro-FH sowie je einer Vertretung der Studierenden und der wissenschaftlichen Mitarbeitenden und einer externen Gutachterin bzw. einem externen Gutachter besteht. An Sitzungen der Berufungskommission können weitere Mitglieder der Hochschulleitung aus dem akademischen Bereich, die oder der Gleichstellungsbeauftragte sowie die Schwerbehindertenvertretung ohne Stimmrecht teilnehmen. Die Berufungskommission legt dem Senat eine mindestens zwei Personen umfassende Liste, zu der die oder der Gleichstellungsbeauftragte Stellung nehmen kann, zur Beschlussfassung vor. Das Präsidium führt die Einstellungsgespräche und erteilt nach Zustimmung der Wissenschaftsbehörde den Ruf.

Der dem Studienmodell zugrundeliegende Lehrbegriff der Euro-FH bezieht alle Lehraufgaben mit ein, die durch das Fernstudienmodell anfallen. Hierzu zählen insbesondere die Modulverantwortung sowie die Verantwortung von Studiengängen und Weiterbildungskursen, die Entwicklung, Betreuung und Durchführung der Lehre, etwa die Erstellung von Studienheften, Abnahme von Prüfungsleistungen, das Abhalten von Seminaren sowie die Qualitätssicherung der Lehre. Eine Lehrdeputatsordnung regelt u. a. die Kriterien und den Umfang von

Reduktionen der Lehrverpflichtungen aller Lehrenden. In allen Studiengängen der Euro-FH wird ein Anteil von 55 % der Lehre durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren der Euro-FH abgedeckt.

Die Hochschule verfügte Ende 2022 über sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches Personal im Umfang von 5,3 VZÄ, das bis zum Jahr 2026 auf 9 VZÄ ausgeweitet werden soll. Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Professorinnen und Professoren bei deren Aufgaben mit Blick auf die Entwicklung von Studiengängen und Modulen, bei Akkreditierungsverfahren sowie in Lehre, Forschung und Verwaltung. Nicht-wissenschaftliches Personal war zugleich im Umfang von rd. 74 VZÄ an der Euro-FH beschäftigt. Es ist überwiegend mit operativen und organisatorischen Aufgaben in den Bereichen Studienbetrieb, Akkreditierung, Studiengangs- und Modulentwicklung, Evaluation und Reporting, Bibliotheksverwaltung und Einsatz von digitalen Medien betraut. Bis zum Jahr 2026 soll der Umfang des nicht-wissenschaftlichen Personals auf 95 VZÄ ansteigen.

Die Euro-FH bietet ihren rd. 9.500 Studierenden 65 Bachelor- und Master-Fernstudiengänge an. Die kürzlich eingeführten Studienformate Online-Abendstudium mit derzeit 171 Studierenden und Duales Fernstudium mit derzeit 33 Studierenden will die Hochschule ausbauen. Das aktuelle Fernstudienmodell der Euro-FH kombiniert in einem Blended-Learning-Ansatz analoge Studienmaterialien mit digitalen und multimedialen Lernformaten sowie Präsenz- und virtuellen Lehrveranstaltungen. Die fachliche Betreuung erfolgt über E-Mail, Telefon oder Videokonferenzen. In den neuen Studienformaten werden die klassischen Fernstudienelemente um weitere Formate, etwa synchron durchgeführte Webinare und Präsenzseminare ergänzt bzw. mit einer anwendungsorientierten Qualifizierung im Praxisbetrieb kombiniert. Die Qualitätssicherung in den Praxisphasen des dualen Fernstudiums wird nach Angaben der Hochschule durch Kooperationsrahmenverträge, Prüfung der Betriebe und Praxisbetreuerinnen und -betreuer sowie einen Leitfaden gewährleistet. Bis zum Jahr 2026 plant die Hochschule mit einem Wachstum auf rd. 12.000 Studierende.

Die Euro-FH sieht sich gemäß ihrem Leitbild der anwendungsorientierten Forschung verpflichtet und sie bündelt ihre Forschungsaktivitäten in fünf Forschungsclustern. Die Cluster orientieren sich entweder an den Studienbereichen oder beschäftigen sich mit fernstudien- und weiterbildungsspezifischen Themen. Mit verschiedenen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, beispielsweise der Fachhochschule Graubünden, der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr in Hamburg und dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik bestehen institutionelle Forschungsk Kooperationen einzelner Cluster. Durch eine zuständige Vizepräsidentin bzw. einen zuständigen Vizepräsidenten ist die Forschung in der Hochschulleitung der Euro-FH verankert. Eine Forschungskommission verantwortet das Forschungskonzept und den Forschungsbericht. Zur Unterstützung der Forschungstätigkeiten hat die

Hochschule die Stelle einer Forschungsreferentin bzw. eines Forschungsreferenten geschaffen. Sie sieht zudem ein finanzielles Anreizsystem vor und gewährt zeitliche Freiräume für Forschung im Umfang von 15 % der Arbeitszeit sowie zusätzlich zehn Forschungstagen pro Jahr, die auf Antrag projektbezogen ausgeweitet werden können. Das Forschungsbudget betrug 69 Tsd. Euro im Jahr 2022. Die Euro-FH konnte erstmalig im Jahr 2021 Drittmittel im Gesamtumfang von rd. 330 Tsd. Euro für drei Jahre einwerben.

Die Hochschule hat an ihrem Standort in Hamburg Rahlstedt dauerhaft Büroräumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von 1.600 qm in betreibereigenen Immobilien angemietet. In einem Seminarzentrum stehen zusätzlich 24 Seminarräume für Präsenzveranstaltungen zur Verfügung. Zur Produktion von digitalen Lehrmedien nutzt die Hochschule ihr eigenes E-Medienzentrum, zur Produktion von Studienheften verfügt sie über eine eigene Druckstraße. Darüber hinaus nutzt sie diverse Besprechungs-, Gemeinschafts- und Pausenräume. Die Hochschule verfügt zudem über eine E-Learning-Plattform für die Onlinelehre sowie ein Campusmanagementsystem.

Zur Literaturversorgung steht den Angehörigen der Euro-FH eine Präsenz- und Ausleihbibliothek sowie eine virtuelle Bibliothek mit rd. 4.500 Zeitschriften zur Verfügung. Darüber hinaus besteht eine vertraglich abgesicherte Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, die Mitte 2023 technisch realisiert wird und den Hochschulangehörigen einen Zugriff auf die Printmedien und E-Ressourcen der SUB ermöglichen soll. Im Jahr 2022 lagen die Gesamtausgaben für Literaturbeschaffung bei rd. 106 Tsd. Euro, für das Jahr 2023 ist ein Anstieg auf 118 Tsd. Euro vorgesehen. Die Bibliothek wird von einer Fachkraft betreut.

Die Euro-FH finanziert sich fast ausschließlich über Einnahmen aus Studienentgelten. Der Jahresüberschuss ist von rd. 2,3 Mio. Euro im Jahr 2020 auf rd. 2,8 Mio. Euro im Jahr 2022 gestiegen. Die Hochschule plant mit einem weiteren Wachstum der Überschüsse auf rd. 3,7 Mio. Euro im Jahr 2026. Die Betreiberin DWG hat eine Verlustübernahme- und eine Patronatserklärung abgegeben.

B. Akkreditierungs- entscheidung

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens geprüft, ob die Euro-FH die konstitutiven Voraussetzungen der Hochschulformigkeit und die im Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung festgelegten Kriterien erfüllt. Diese Prüfung stützt sich im Wesentlichen auf die Bewertung der in Lehre und Forschung erbrachten Leistungen sowie der dafür eingesetzten und für die geplante weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen durch die Arbeitsgruppe. Grundlagen dieser Prüfung sind der institutionelle Anspruch und die spezifischen Rahmenbedingungen der Hochschule. Die Prüfung hat ergeben, dass die Euro-FH den Anforderungen des Wissenschaftsrats an eine Hochschule entspricht. Er spricht somit eine Reakkreditierung aus.

Die Euro-FH hat sich seit der institutionellen Akkreditierung 2013 sehr gut weiterentwickelt. Ihre fachlichen Schwerpunkte fügen sich zu einem überzeugenden Profil zusammen und sie ist ihrem Fernlehrekonzept erfolgreich in der Hochschullandschaft etabliert. Ihrem institutionellen Anspruch als Hochschule für angewandte Wissenschaften wird sie dabei in Lehre und Forschung umfassend gerecht. Der Wissenschaftsrat würdigt die intensiven institutionalisierten Kooperationsbeziehungen zu unterschiedlichen wissenschaftlichen Einrichtungen, die zur Vernetzung der Hochschule maßgeblich beitragen. Die Hochschule verfolgt plausible quantitative und qualitative Ziele für ihre künftige Entwicklung.

Das umfassende Gleichstellungskonzept ist auch ausweislich des hohen Frauenanteils, insbesondere auch in den Leitungsgremien, als tragfähig einzuschätzen. Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte ist in geeigneter Weise in die Entscheidungsprozesse einbezogen.

Das Verhältnis zwischen Trägerin, Betreiberin und Hochschule ist weitestgehend angemessen ausgestaltet und stellt die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre sicher. Es ist gewährleistet, dass die Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten, die zugleich eine Geschäftsführungsfunktion bei der Trägerin innehaben, keine Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung wahrnehmen, und die mit akademischen Verantwortlichkeiten betrauten Mitglieder des Präsidiums in Fragen von Forschung und Lehre nicht überstimmt werden

können. Gleichwohl ist in der Grundordnung die Abgrenzung zwischen akademischen und nicht-akademischen Funktionen und Verantwortlichkeiten begrifflich nicht hinreichend klar. Des Weiteren bilden die professoralen Mitglieder im Präsidium zwar in der Praxis eine Mehrheit, die jedoch formal in den Regelungen der Grundordnung nicht sichergestellt ist.

Die übrigen Leitungs- und Selbstverwaltungsstrukturen sind transparent in Ordnungen fixiert und hochschuladäquat gestaltet. Die Zusammensetzung des Senats stellt sicher, dass alle Statusgruppen in angemessener Weise repräsentiert sind und die Professorinnen und Professoren über die erforderliche Mehrheit verfügen. Der Senat ist umfassend in alle akademischen Angelegenheiten der Hochschule eingebunden und wirkt an den entsprechenden Entscheidungen maßgeblich mit. Die Strukturen und Instrumente der Qualitätssicherung an der Euro-FH sind für alle Leistungsbereiche sinnvoll gestaltet und beziehen alle Akteurinnen und Akteure in angemessener Weise ein.

Die Zahl der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren ist mit Blick auf das Studienmodell angemessen. Die Betreuungsrelation von 1:363 liegt im Rahmen des an Fernhochschulen Üblichen und hat sich seit der letzten Akkreditierung verbessert. Eine hälftige professorale Lehrabdeckung wird in allen Studiengängen erreicht.

Die Berufungsverfahren sind transparent und wissenschaftsadäquat geregelt, und der Senat ist an allen relevanten Entscheidungen maßgeblich beteiligt. Externe Expertise wird in den Berufungsverfahren durch eine entsprechende Zusammensetzung der Berufungskommission verlässlich einbezogen, allerdings wird die externe Expertise nicht unbedingt durch Professorinnen und Professoren eingebracht.

Die Ausstattung mit sonstigem wissenschaftlichen sowie mit nicht-wissenschaftlichem Personal ist dem Hochschultyp und dem Studienformat angemessen. Es ist zu begrüßen, dass die Hochschule beide Personalkategorien weiter aufbauen möchte; dies bietet insbesondere weitere Chancen für die Entwicklung im Leistungsbereich Forschung.

Das aktuelle und geplante Studienangebot der Euro-FH fügt sich fachlich zu einem schlüssigen Profil zusammen. Vor dem Hintergrund besonderer Expertise und langjähriger Erfahrungen mit dem Fernstudium ist es grundsätzlich zu begrüßen, dass die Hochschule mit Bedacht neue organisatorisch angrenzende Studienformate testet. Die Hochschule zeichnet sich durch eine sehr gute Organisation von Studium und Lehre aus und stellt die für erfolgreiches Lehren und Lernen im Fernstudium erforderlichen Rahmenbedingungen sicher. Insbesondere wird den Serviceleistungen und der fachlichen Betreuung der Studierenden ein hoher Stellenwert beigemessen. Gleiches gilt für die Qualitätssicherung, die mit geeigneten Maßnahmen unterlegt ist, um die Qualität von Studium und Lehre dauerhaft sicherzustellen. Problematisch ist jedoch, dass die Hochschule

zu Zwecken der Qualitätssicherung die Kommunikation zwischen Hochschulangehörigen auf dem Online-Campus grundsätzlich überwachen kann.

Der Wissenschaftsrat würdigt die erfolgreichen Bemühungen der Euro-FH zur Verbesserung der Forschungsbedingungen, insbesondere durch die Einrichtung der Stelle einer Forschungsreferentin bzw. eines Forschungsreferenten sowie die Unterstützung durch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Rahmenbedingungen für Forschung und die zeitlichen Freiräume werden dem institutionellen Anspruch als Hochschule für angewandte Wissenschaften umfassend gerecht. Die Forschungsleistungen der Euro-FH sind gemessen an den Publikationen in den fachlich an der Hochschule vertretenen Bereichen positiv zu bewerten. Zuletzt war die Hochschule zudem erstmals mit Drittmittelanträgen erfolgreich. Verbesserungsbedarf besteht mit Blick auf das eher geringe Forschungsbudget und auf die Zahl von fachlich an die Studienbereiche angebundener Drittmittelanträgen.

Die Euro-FH ist in für ihren Bedarf adäquaten Räumlichkeiten untergebracht. Insbesondere das professionelle E-Medienzentrum und die Druckstraße, die eine on-demand-Produktion und ad-hoc-Korrektur von Lehrmaterialien innerhalb kürzester Zeit ermöglicht, sind positiv hervorzuheben. Die elektronischen Lehr- und Verwaltungsplattformen sowie der Zugriff auf weitere Software für die Angehörigen der Hochschule werden den Anforderungen des Lehr- und Studienbetriebs umfassend gerecht.

Die Bibliotheksausstattung und insbesondere die virtuelle Bibliothek sorgen für eine gute Literatur- und Informationsversorgung. Die künftige Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg wird die Möglichkeiten der Hochschulangehörigen noch deutlich ausweiten und ist besonders zu würdigen. Die Bibliothek wird von qualifiziertem Personal betreut und ist mit einem ausreichenden Anschaffungsetat ausgestattet.

Das Geschäftskonzept der Hochschule ist solide und erlaubt einen nachhaltigen Betrieb ohne externe Zuschüsse. Zudem hat die Betreiberin eine Verlustübernahme- sowie eine Patronatserklärung abgegeben. Die Absicherung des Studienbetriebs gegen wirtschaftliche Risiken ist angesichts einer Verlustübernahme- sowie eine Patronatserklärung als stabil zu bewerten.

Der Wissenschaftsrat verbindet seine Akkreditierungsentscheidung mit der folgenden Auflage:

- _ Die Hochschule muss ihre Grundordnung an die aktuelle Praxis anpassen und formal regeln, dass die mit akademischen Verantwortlichkeiten betrauten Mitglieder des Präsidiums mehrheitlich zugleich eine Professur der Hochschule innehaben.

Darüber hinaus spricht der Wissenschaftsrat folgende Empfehlungen aus, die er für die weitere Entwicklung der Euro-FH als zentral erachtet:

- _ Die Regelungen in der Grundordnung zur Abgrenzung von akademischen und nicht-akademischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Präsidiums sollte terminologisch geschärft werden.
- _ Die Regelung in der Geschäftsordnung des Präsidiums, der zufolge bei Entscheidungen zu akademischen Belangen die Präsidiumsmitglieder mit akademischen Aufgaben nicht überstimmt werden können, sollte in die Grundordnung überführt werden.
- _ In der Berufungsordnung sollte geregelt werden, dass bei Berufungsverfahren obligatorisch externe professorale Expertise einbezogen wird.
- _ Die Hochschule sollte ausschließen, dass auf dem Online-Campus die Kommunikation zwischen Hochschulangehörigen regelhaft überprüft werden kann.
- _ Die Hochschule sollte das Forschungsbudget erhöhen.

Darüber hinaus macht sich der Wissenschaftsrat alle Anregungen und Einschätzungen der Arbeitsgruppe zu eigen.

Der Wissenschaftsrat spricht eine Reakkreditierung für zunächst fünf Jahre aus. Die Auflage ist innerhalb eines Jahres zu erfüllen. Der Wissenschaftsrat bittet die Freie und Hansestadt Hamburg, den Akkreditierungsausschuss rechtzeitig über die Maßnahmen der Euro-FH zur Erfüllung der Auflage zu unterrichten. Stellt der Akkreditierungsausschuss die fristgerechte Erfüllung der Auflage fest, verlängert sich der Reakkreditierungszeitraum um weitere fünf auf zehn Jahre. In diesem Falle sähe der Wissenschaftsrat keine Notwendigkeit einer erneuten Reakkreditierung. Unabhängig davon steht es dem Sitzland frei, anlassbezogen auch weitere Begutachtungen beim Wissenschaftsrat zu beantragen.

Anlage: Bewertungsbericht
zur Institutionellen Reakkreditierung
der Europäischen Fernhochschule Hamburg

2023

Drs.1267-23
Köln 26 04 2023

Bewertungsbericht	21
I. Institutioneller Anspruch, Profil und Entwicklungsziele	22
I.1 Ausgangslage	22
I.2 Bewertung	23
II. Leitungsstruktur, Organisation und Qualitätsmanagement	24
II.1 Ausgangslage	24
II.2 Bewertung	29
III. Personal	30
III.1 Ausgangslage	30
III.2 Bewertung	32
IV. Studium und Lehre	34
IV.1 Ausgangslage	34
IV.2 Bewertung	37
V. Forschung	38
V.1 Ausgangslage	38
V.2 Bewertung	40
VI. Räumliche und sächliche Ausstattung	41
VI.1 Ausgangslage	41
VI.2 Bewertung	43
VII. Finanzierung	43
VII.1 Ausgangslage	43
VII.2 Bewertung	44
Anhang	45

Bewertungsbericht

Die Europäischen Fernhochschule Hamburg (im Folgenden: Euro-FH) ist eine private Fernhochschule der Klett Gruppe, die 2003 ihren Studienbetrieb aufnahm und im selben Jahr zunächst befristet durch die Freie und Hansestadt Hamburg als Hochschule für angewandte Wissenschaften staatlich anerkannt wurde. Im Jahr 2013 wurde die Euro-FH unbefristet staatlich anerkannt.

An der Euro-FH studierten Ende 2022 |⁵ rund 9.500 Studierende in insgesamt 65 Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bereichen Wirtschaft, Digitalisierung und Management, Psychologie sowie Gesellschaft, Bildung und Soziales.

Am 26. April 2013 wurde die Euro-FH vom Wissenschaftsrat für eine Frist von zunächst fünf Jahren akkreditiert. |⁶ Der Wissenschaftsrat gelangte zu einer insgesamt sehr guten Bewertung der Euro-FH, die jedoch mit einer Auflage und mehreren Empfehlungen verbunden wurde.

Um innerhalb der Hochschulleitung der Euro-FH wissenschaftsfremde Entscheidungen grundsätzlich auszuschließen, hielt der Wissenschaftsrat die Erfüllung folgender Auflage für notwendig:

– Die Freiheit von Forschung und Lehre muss institutionell abgesichert werden, um die Balance zwischen den Interessen der Betreiber und der akademischen Eigenständigkeit der Einrichtung auch unabhängig von der gegenwärtigen Personenkonstellation zu wahren. Dazu könnte beispielsweise in der Grundordnung ausgeschlossen werden, dass die Präsidentin oder der Präsident zugleich Geschäftsführerin oder Geschäftsführer der Trägergesellschaft sein kann. Alternativ könnte entweder die akademische Gesamtverantwortung einem aus dem Kreis der Professorenschaft stammenden Mitglied des Präsidiums übertragen werden, das nicht zugleich Mitglied der Geschäftsführung der Trägergesellschaft ist, oder eine in akademischen Belangen entscheidungsmächtige professorale Mehrheit im Präsidium festgeschrieben werden.

|⁵ Da das Fernstudium der Euro-FH keiner Semestertaktung folgt, wurde anstelle der Angaben zum Wintersemester der Stichtag 31.12.2021 gewählt.

|⁶ Wissenschaftsrat (2013): Stellungnahme zur Akkreditierung der Europäischen Fernhochschule Hamburg; a. a. O. URL: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3002-13.html>

Für die weitere Entwicklung der Euro-FH sprach der Wissenschaftsrat außerdem folgende Empfehlungen aus:

- _ Der geplante Personalaufwuchs sollte – auch mit Blick auf die Masterstudiengänge der Hochschule – für die weitere Stärkung des Forschungsbereichs genutzt werden. Auch wird der Euro-FH empfohlen, die Zusammenarbeit mit dem Kuratorium zu nutzen, um Forschungsaufträge und Drittmittel aus der Wirtschaft zu akquirieren. Die Bedeutung der Forschungsaktivitäten sollte sich zukünftig außerdem angemessen im Leitbild der Euro-FH widerspiegeln.
- _ Um den wissenschaftlichen Diskurs und eine notwendige kritische Auseinandersetzung mit dem Stand der Forschung in den Master-Studiengängen noch zu verstärken, sollte die Hochschule in Erwägung ziehen, den Präsenzanteil in diesen Studiengängen zu erhöhen.
- _ Die Hochschule sollte neben der Bereitstellung von Online-Literatur auf ihrer Lernplattform Maßnahmen ergreifen, um die Studierenden an Literaturrecherchen in regionalen Kontexten heranzuführen, beispielsweise durch die Erstellung von Bibliothekslisten, Hinweise zur Durchführung von Fernleihen oder ähnliches.

Im Jahr 2013 hat der Akkreditierungsausschuss die Erfüllung der Auflage bestätigt und der Akkreditierungszeitraum wurde um von fünf auf zehn Jahre verlängert. In ihrem Selbstbericht legt die Hochschule dar, dass sie die Empfehlungen des Akkreditierungsverfahrens weitestgehend umgesetzt hat.

I. INSTITUTIONELLER ANSPRUCH, PROFIL UND ENTWICKLUNGSZIELE

I.1 Ausgangslage

Die Euro-FH versteht sich als private Fernfachhochschule für angewandte Wissenschaften, die Fach- und Führungskräfte für Wirtschaft und Gesellschaft mit einem anwendungsorientierten Bildungsanspruch aus- und weiterbildet.

Die Euro-FH vergibt Bachelor- und Masterabschlüsse. Sie bietet ausschließlich Fernstudiengänge an, die sich überwiegend an eine berufstätige Zielgruppe richten und berufsbegleitend, sowohl in Voll- als auch in Teilzeit, studiert werden können. Einzelne Studiengänge bietet die Hochschule auch im Format eines Online-Abendstudiums sowie als duales Fernstudium an. Zusätzlich können an der Euro-FH zertifizierte Hochschulkurse zur beruflichen Weiterbildung absolviert werden.

Die fachlichen Schwerpunkte der Hochschule in Lehre und Forschung umfassen die drei Bereiche „Wirtschaft, Digitalisierung und Management“, „Psychologie“ sowie „Gesellschaft, Bildung und Soziales“. Zusätzlich liegt in der Forschung ein Fokus auf den Themen Digitalisierung und lebenslanges Lernen.

Die Euro-FH kooperiert bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Studiengängen mit Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik oder der HiH Real Estate GmbH, einem Hamburger Immobilienunternehmen. Im Bereich der Forschung und Lehre arbeitet die Euro-FH vor allem mit einigen Hochschulen der Klett Gruppe sowie mit der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg zusammen.

Die Entwicklungsziele der Euro-FH orientieren sich an ihrem Leitbild und werden in fünfjährigen Intervallen vom Präsidium definiert. Die Hochschule gibt an, dass ihr wichtigstes Ziel im Handlungsfeld Lehre die Sicherung der Lehrqualität darstellt. Dabei legt sie einen besonderen Fokus auf die Einbeziehung aller Stakeholder der Hochschule und die institutionelle Verankerung strategischer Themen wie etwa Hochschuldidaktik oder Nachhaltigkeit. In den nächsten fünf Jahren will sie über neue Studiengänge und die Ausweitung der Studienformate Online-Abendstudium und duales Fernstudium ein jährliches Wachstum der Studierendenzahlen von 4–5 % erreichen.

Die Euro-FH versteht nach eigener Aussage Gleichstellung als Querschnittsaufgabe. Sie hat ein Gleichstellungskonzept und einen Gleichstellungsplan zur Umsetzung erarbeitet. Zudem hat sie eine Gleichstellungsbeauftragte bzw. einen Gleichstellungsbeauftragten eingesetzt, die bzw. der vom Senat gewählt wird und diesem regelmäßig über die geplanten und umgesetzten Maßnahmen zur Gleichstellung berichtet. Die oder der Gleichstellungsbeauftragte wird bei relevanten strategischen sowie operativen Hochschulentscheidungen sowie in Berufungsverfahren einbezogen.

1.2 Bewertung

Die Arbeitsgruppe würdigt die umsichtig geplante und sehr positive Entwicklung der Euro-FH seit der Akkreditierung 2013. Die Hochschule hat dabei die Auflagen und die Empfehlungen des Wissenschaftsrates weitestgehend umgesetzt. Insbesondere die weitere Professionalisierung und Institutionalisierung der Governancestrukturen ist hervorzuheben.

Die Euro-FH ist mit ihrem speziellen Fernlehrekonzept weiterhin erfolgreich in der Hochschullandschaft etabliert. Die kürzlich initiierte Erprobung der neuen Studienformate „duales Fernstudium“ und „Abendstudium“ liegt mit Blick auf die von der Hochschule dargelegte Nachfragesituation nahe. Es wird gewürdigt, dass die Hochschule diese neuen Formate mit Bedacht erprobt und weiterentwickelt.

Die Euro-FH versteht sich als Hochschule für angewandte Wissenschaften und kommuniziert diesen Anspruch transparent an ihre Zielgruppe. Die Hochschule berücksichtigt in hohem Maße die Flexibilitätsanforderungen ihrer berufstätigen Studierenden und leistet damit einen aner kennenswerten Beitrag zu deren akademischer Aus- bzw. Weiterbildung.

Die Forschungsleistungen entfalten sich unter angemessenen Rahmenbedingungen und entsprechen dem institutionellen Anspruch der Euro-FH.

Die Fokussierung in Lehre und Forschung auf die Bereiche Wirtschaft, Psychologie und Soziales ist im Hinblick auf die lebens- bzw. naturwissenschaftliche Ausrichtung der beiden Partner-Fernhochschulen Apollon Hochschule und Wilhelm Büchner Hochschule komplementär und damit nachvollziehbar. Dass sich die Hochschule im Bereich Psychologie auf die Felder Arbeits-, Medien- oder Umweltpsychologie spezialisiert hat, ist als eine ihrem institutionellen Anspruch angemessene Reaktionen auf die Änderung des Psychotherapeutengesetzes zu kennzeichnen.

Die Entwicklungsziele der Hochschule sind sowohl im Hinblick auf die Studierendenzahlen, die Anzahl der Lehrenden, neue Studiengänge sowie den Ausbau der Forschung und der Forschungsunterstützung plausibel und realistisch.

Das Gleichstellungskonzept ist auch ausweislich des hohen Frauenanteils tragfähig und die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte ist angemessen in gleichstellungsrelevante Entscheidungsprozesse einbezogen. Die Erstellung des Gleichstellungsplans zur Operationalisierung des Gleichstellungskonzepts ist umfassend und geht über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus. Dass zum Zeitpunkt des Ortsbesuchs die Gleichstellungsbeauftragte in Personalunion als persönliche Referentin des Präsidenten tätig war, könnte grundsätzlich Rollenkonflikte verursachen. Diese Problematik wird gleichwohl über eine Stellvertretungsregelung mit hinreichenden Befugnissen angemessen abgefangen.

Die Hochschule unterhält viele Kooperationsbeziehungen mit Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen auch außerhalb der Klett-Gruppe, die gut zum Profil der Euro-FH passen. Allerdings sollte sich die Hochschule insbesondere im Hinblick auf das geplante duale Fernstudium noch stärker um Kooperationspartner aus der Praxis bemühen, v. a. im Bereich Soziale Arbeit.

II. LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

II.1 Ausgangslage

Trägerin der Euro-FH ist die Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg, deren alleinige Gesellschafterin und damit Betreiberin die Deutsche Weiterbildungsgesellschaft mbH (DWG) mit Sitz in Stuttgart ist. |⁷ Die

|⁷ Die DWG betreibt fünf weitere Hochschulen und Schulen, unter anderem die Wilhelm Büchner Hochschule in Darmstadt, die Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft in Bremen und die Fernschule Institut für Lernsysteme (ILS), mit der sie in Hamburg ihren Standort sowie Verwaltungsleistungen gemeinsam nutzt.

DWG ist ein Unternehmen der Klett Gruppe, die ebenfalls ihren Sitz in Stuttgart hat. |⁸ Rechtsgeschäfte der Hochschule werden durch die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Trägerin getätigt, die gleichzeitig auch als Geschäftsführer des ILS am gemeinsamen Standort tätig sind. Weitere personelle Überschneidungen der Euro-FH mit der Trägerin, der Betreiberin oder der Klett Gruppe bestehen nicht.

Die Grundordnung gewährleistet die grundgesetzlich garantierte Freiheit von Forschung und Lehre. Zentrale Organe der Euro-FH sind laut § 3 Abs. 2 der Grundordnung (GO) das Präsidium und der Senat. Berufungsverfahren sind in einer vom Senat beschlossenen Berufsordnung geregelt.

Das Präsidium ist für die Leitung und die strategische Ausrichtung der Hochschule zuständig (vgl. § 4, Abs. 1 bis 3 GO). Es besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten, bis zu vier Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten aus dem akademischen Bereich, bis zu zwei Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten als Vertreterinnen oder Vertreter der Trägerin sowie der Kanzlerin oder dem Kanzler. Entweder die Präsidentin oder der Präsident oder mindestens eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident muss Professorin oder Professor der Hochschule sein. Den Mitgliedern des Präsidiums werden gemäß § 4 Abs. 12 GO in der Geschäftsordnung des Präsidiums Geschäftsbereiche mit akademischen und nicht-akademischen Verantwortlichkeiten zugeordnet und sie nehmen ihre Aufgaben selbstständig wahr.

Die Präsidentin oder der Präsident leitet das Präsidium und vertritt die Hochschule nach außen (vgl. § 4 Abs. 4–7 GO). Sie oder er wird auf Vorschlag der Trägerin vom Senat mit einfacher Mehrheit für die Dauer von fünf Jahren gewählt und von der Trägerin bestellt. Der Senat mit einer Dreiviertelmehrheit oder die Trägerin können die Präsidentin bzw. den Präsidenten vorzeitig abberufen, wobei Einvernehmen mit dem jeweils anderen Akteur hergestellt werden muss. Im Konfliktfall wird ein Vermittlungsprozess unter der Leitung der oder des Vorsitzenden des Kuratoriums eingeleitet. Der Präsident oder die Präsidentin darf nicht zugleich Geschäftsführer oder Geschäftsführerin der Trägerin sein.

Die mit akademischen Angelegenheiten befassten Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten werden auf einen im Einvernehmen mit der Trägerin unterbreiteten Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten vom Senat mit einfacher Mehrheit für die Dauer von drei Jahren gewählt (vgl. § 4 Abs. 8–10 GO). Der Senat mit einer Dreiviertelmehrheit oder die Präsidentin bzw. der Präsident im Einvernehmen mit der Trägerin und dem Senat können die Vizepräsidentinnen und -präsidenten vorzeitig abberufen. Im Konfliktfall wird ein Vermittlungsprozess

|⁸ Die Klett Gruppe ist ein international operierender Bildungs- und Verlagskonzern, der weitere Hochschulen betreibt, etwa die CBS International Business School in Köln und die Hochschule für Gesundheit, Soziales und Pädagogik in Brühl.

unter der Leitung der oder des Vorsitzenden des Kuratoriums eingeleitet. Zum Zeitpunkt der Antragsstellung waren zwei hauptberufliche Professorinnen der Euro-FH als Vizepräsidentinnen für akademische Angelegenheiten im Amt, die jeweils auch als Studienbereichsleitungen fungieren und die Bereiche Akkreditierung sowie Forschung und Hochschuldidaktik verantworteten. |⁹

Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten, die der Hochschulleitung als Vertretungen der Trägergesellschaft angehören, werden von der Präsidentin oder dem Präsidenten nach Anhörung des Senats bestellt (vgl. § 4 Abs. 11 GO). Sie nehmen keine Ämter in akademischen Gremien wahr. In der Praxis werden diese Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt, obwohl in den Ordnungen der Hochschule keine Befristung festgelegt ist. |¹⁰ Derzeit sind beide möglichen Vizepräsidentenämter eingerichtet und besetzt. Diese beiden Vizepräsidenten verantworten die Ressorts Finanzen und Marketing. Die Geschäftsordnung des Präsidiums legt fest, dass in Angelegenheiten von Lehre und Forschung die Mitglieder, die für akademische Angelegenheiten zuständig sind, nicht überstimmt werden können.

Die Kanzlerin oder der Kanzler leitet die Verwaltung der Hochschule und ist Vorgesetzte oder Vorgesetzter des nicht-wissenschaftlichen Personals (vgl. § 4 Abs. 13 GO). Sie oder er wird von der Trägerin vorgeschlagen und durch die Präsidentin oder den Präsidenten für die Dauer von drei Jahren bestellt. Die Präsidentin oder der Präsident kann im Einvernehmen mit der Trägerin die Kanzlerin oder den Kanzler vorzeitig abberufen.

Der Senat ist als zentrales Selbstverwaltungsorgan der Hochschule zuständig für die Wahl und Abberufung der Mitglieder der akademischen Hochschulleitung, der oder des Gleichstellungsbeauftragten sowie der Ombudsperson für wissenschaftliche Integrität (vgl. § 5 GO). Er beschließt unter anderem die Grundordnung, die Berufungsordnung, Studien- und Prüfungsordnungen sowie deren Änderungen und entscheidet über die Zusammensetzung von Berufungskommissionen, über Ausschreibungen, Denominationen und Berufungsvorschläge sowie über die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen und -bereichen. Zudem beschließt der Senat über das Leitbild der Hochschule, das Leitbild der Lehre, das Forschungskonzept und die Qualitätsordnung. Er nimmt Stellung zur Struktur- und Entwicklungsplanung sowie zum Forschungsbericht und zum Qualitätsbericht. Der Senat hat das Recht, bei Entscheidungen der Trägerin, die akademische Belange der Hochschule betreffen, gestaltend mitzuwirken. Auch hat die Trägerin das Recht, bei akademischen Entscheidungen des

|⁹ Im September 2022 wurde eine Professorin als weitere Vizepräsidentin mit Verantwortung für Digitalisierung gewählt, die ebenfalls eine Studienbereichsleitung übernommen hat. Studienbereiche werden in der Regel von einer Vizepräsidentin oder einem Vizepräsidenten verantwortet, die bzw. der mit akademischen Aufgaben betraut ist. Studienbereichsleitungen sollen in der Regel die Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren erfüllen (vgl. § 6 GO).

|¹⁰ Mit Nachricht vom 03.04.2023 hat die Hochschule mitgeteilt, dass sie die Regelung einer dreijährigen Amtszeit in die Grundordnung aufgenommen hat.

Senats, die ihre wirtschaftlichen oder strategischen Interessen gefährden, ein begründetes Veto einzulegen. Der Senat, der regulär hochschulöffentlich tagt, kann auf Antrag eines seiner Mitglieder unter Ausschluss von Vertreterinnen und Vertretern der Trägerin tagen. Er besteht aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern, darunter acht Mitgliedern aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren, einem Mitglied aus der Gruppe der Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung, einem Mitglied aus der Gruppe der Lehrbeauftragten ohne Modulverantwortung, einem Mitglied aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einem Mitglied aus der Gruppe des Personals aus Verwaltung und Technik, zwei Mitgliedern aus der Gruppe der Studierenden und der oder dem Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule. Die Mitglieder des Präsidiums sowie die Leiterinnen und Leiter der Studiengänge sind beratende Mitglieder des Senats ohne Stimmrecht. Den Vorsitz im Senat führt die Präsidentin oder der Präsident. Jede Statusgruppe wählt ihre Vertretung für die Dauer von drei Jahren. |¹¹

Das Kuratorium der Hochschule berät das Präsidium in strategischen Fragen und fördert die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis (vgl. § 10 GO). Die bis zu 30 Mitglieder des Kuratoriums, die nicht zugleich Mitglieder der Hochschule sein dürfen, werden vom Präsidium für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden. Das Präsidium kann an den mindestens jährlich stattfindenden Sitzungen des Kuratoriums teilnehmen.

Die Studierenden können laut Grundordnung Studierendenvereinigungen bilden, die der Rechtsaufsicht der Präsidentin oder des Präsidenten unterstehen und deren Ordnung der Bestätigung durch den Senat bedarf (vgl. § 9 GO). Derzeit besteht keine Vereinigung oder Vertretung der Studierenden.

Der Hochschulbetrieb gliedert sich in die Bereiche operativer Studienbetrieb (verantwortet von der Kanzlerin oder dem Kanzler), Studiengangsentwicklung sowie Lehre und Forschung, die beide in der Verantwortung der Präsidentin oder des Präsidenten liegen. Der Bereich Lehre und Forschung gliedert sich wiederum in den Bereich Forschung und die drei Studienbereiche „Wirtschaft, Digitalisierung und Management“, „Gesellschaft, Bildung und Soziales“, sowie „Psychologie“, die jeweils durch eine Vizepräsidentin oder einen Vizepräsidenten für den akademischen Bereich geleitet werden. Alle Studiengänge innerhalb der Studienbereiche werden von Studiengangsleitungen verantwortet, die vom Präsidium im Einvernehmen mit dem Senat bestellt werden.

|¹¹ Die Hochschule hat mit Nachricht vom 03.04.2023 mitgeteilt, dass der Passus in § 5 Abs. 10 GO, demzufolge die Amtszeiten der Senatsmitglieder in der Geschäftsordnung des Senats zu regeln sind, und der damit § 5 Abs. 5 GO widerspricht, in Kürze gestrichen werden soll.

Die Euro-FH hat zudem laut Grundordnung folgende weitere Beauftragte, Strukturen und Gremien etabliert:

- _ einen Gleichstellungsbeauftragten oder eine Gleichstellungsbeauftragte, der oder die vom Präsidium vorgeschlagen und vom Senat gewählt wird (vgl. § 7 GO);
- _ Expertinnen- und Expertenbeiräte mit bis zu 15 Mitgliedern, die von Studienbereichs- und Studiengangsleitungen im Einvernehmen mit dem Präsidium für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden können und die betreffende Studienbereichs- und Studiengangsleitung in fachspezifischen und strategischen Fragen beraten (vgl. § 11 GO); |¹²
- _ eine Forschungskommission, die aus der Vizepräsidentin bzw. dem Vizepräsidenten für Forschung und den Studienbereichsleitungen sowie professoralen Vertreterinnen oder Vertretern der einzelnen Studienbereiche besteht (vgl. § 12 GO);
- _ ein Zentrum für Hochschuldidaktik, das durch einen interdisziplinär zusammengesetzten Ausschuss aus Hochschulangehörigen die Qualität der Lehre sichern soll (vgl. § 13 GO);
- _ einen Nachhaltigkeitsrat, der interdisziplinär aus Hochschulangehörigen zusammengesetzt ist und das Thema Nachhaltigkeit institutionell und strukturell an der Euro-FH verankern soll (vgl. § 14 GO);
- _ eine Ethikkommission, die aus Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Studienbereiche zusammengesetzt ist und die Mitglieder der Euro-FH bei ethischen Fragestellungen in Hinblick auf Forschung und Lehre unterstützt (vgl. § 15 GO);
- _ eine Ombudsperson für wissenschaftliche Integrität, die aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren vom Senat gewählt wird und Mitglieder der Euro-FH bei Fragen guter wissenschaftlicher Praxis unterstützt (vgl. § 16 GO).

Die Euro-FH verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem. Die Gewährleistung der hochschulweiten Qualitätssicherung obliegt dem für Qualitätssicherung zuständigen Präsidiumsmitglied, zurzeit dem Präsidenten. Dieses Präsidiumsmitglied orientiert sich dabei am Leitbild der Euro-FH und der vom Senat beschlossenen Qualitätsordnung sowie dem Qualitätsmanagement-Handbuch und erstellt den jährlichen Qualitätsbericht. Er oder sie wird von einer oder einem vom Präsidium ernannten Qualitätsbeauftragten unterstützt. Zusätzlich fungiert ein mit Hochschulmitgliedern besetzter Qualitätsausschuss als Beratungsgremium für alle Fragen der Qualitätssicherung. Die mit der Qualitätssicherung

| ¹² Zurzeit bestehen folgende Expertinnen- und Expertenbeiräte: Gesellschaft, Bildung und Soziales; Tourismus- und Eventmanagement; Sportmanagement; Taxation, Accounting und Finance; Psychologie und HR-Management; Online- und Social-Media-Marketing.

verbundene Datenerhebung und -auswertung erfolgt durch die zentrale Organisationseinheit Evaluation und Reporting. Darüber hinaus sind die Vizepräsidentinnen und -präsidenten für akademische Angelegenheiten für die Qualitätssicherung in ihren jeweiligen Ressorts zuständig, die Qualitätssicherung im Bereich Studienbetrieb verantwortet die Kanzlerin oder der Kanzler.

II.2 Bewertung

Das Verhältnis von Betreiber, Trägerin und Hochschule ist wissenschaftsadäquat ausgestaltet und stellt die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre sicher. Die professionellen Leitungs- und Selbstverwaltungsstrukturen sowie die Binnenorganisation der Hochschule werden den Anforderungen des Wissenschaftsrats an die Governance einer Hochschule gerecht. Die Grundordnung und die weiteren Ordnungen der Hochschule sind umfassend und präzise formuliert. Sie regeln Konfliktfälle und werden unter Einbeziehung aller jeweils relevanten Akteure beschlossen bzw. geändert.

Alle mit akademischen Aufgaben betrauten Mitglieder des Präsidiums werden unter maßgeblicher Beteiligung des Senats bestellt. In § 3 der Geschäftsordnung des Präsidiums ist sichergestellt, dass diese Präsidiumsmitglieder in akademischen Angelegenheiten nicht überstimmt werden können. Gleichwohl sollte eine Stimmenmehrheit der mit akademischen Aufgaben betrauten Mitglieder im Präsidium auch in der Grundordnung verankert werden. Die vorgesehenen Amtszeiten der Präsidiumsmitglieder sind angemessen.

Im Senat sind alle Statusgruppen angemessen vertreten und die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Professorenenschaft verfügen über die erforderliche Stimmenmehrheit. Da laut Grundordnung Lehrbeauftragte Mitglieder der Hochschule sind, ist deren Beteiligung im Senat folgerichtig. Die für studentische Vertreterinnen und Vertreter verhältnismäßig lange Amtszeit von drei Jahren ist im Hinblick auf die durchschnittliche Studiendauer von 43 bzw. 26 Monate im Bachelor bzw. Master und die bestehenden Stellvertretungsregelungen jedoch nachvollziehbar. Der Senat ist in alle akademischen Belange der Hochschule angemessen eingebunden und nimmt seine gestaltende Rolle aktiv wahr. Des Weiteren ist sichergestellt, dass er auf Antrag eines seiner Mitglieder unter Ausschluss von Vertreterinnen und Vertretern der Trägerin tagen und Entscheidungen treffen kann.

Auch die weiteren Gremien der Hochschule sind sinnvoll gestaltet und gut in die relevanten Entscheidungsprozesse eingebunden. Die Organisation der Hochschule in die drei Bereiche Studienbetrieb, Studiengangsentwicklung sowie Lehre und Forschung sowie die Untergliederung des Bereichs Studium in die drei Studienbereiche ist mit Blick auf den speziellen Fernlehrefokus und das fachliche Profil plausibel.

Die Hochschule profitiert zudem von der Beratung durch ihr fachlich divers zusammengesetztes Kuratorium, dessen Stellungnahme- und Empfehlungsrechte in der Grundordnung angemessen geregelt sind.

Die Verantwortung für die Qualitätssicherung ist in der Hochschulleitung verankert. Die Strukturen und die Praxis zur Sicherung der Qualität sind professionell gestaltet und der Qualitätssicherung wird als Querschnittsaufgabe das nötige Gewicht beigemessen. Ungewöhnlich ist, dass die Hochschulleitung und das zuständige Personal für die Qualitätssicherung der Lehre die Möglichkeit haben, die Kommunikation der Nutzerinnen und Nutzer der Online-Plattform aus Gründen der Qualitätssicherung zu prüfen. Auch wenn dies den Angaben der Hochschule zufolge in der Praxis nicht die Kommunikation der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren der Euro-FH mit den Studierenden betrifft, sollte die Hochschule nach anderen Möglichkeiten zur Sicherung der fachlichen Qualität suchen.

III. PERSONAL

III.1 Ausgangslage

Ende 2022 beschäftigt die Euro-FH 31 hauptberufliche Professorinnen und Professoren mit einem Stellenumfang von rd. 25 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) zzgl. 1,3 VZÄ in der Hochschulleitung. |¹³ Von den 31 Professuren waren 16 durch Professorinnen und 15 durch Professoren besetzt. Die Betreuungsrelation von Professorinnen und Professoren (in VZÄ) zu Studierenden beträgt 1:363. Bis 2026 plant die Hochschule einen Aufwuchs des professoralen Personals ohne Hochschulleitung auf 40 VZÄ.

Die Professorinnen und Professoren sollen in einer 40-Stunden-Woche 70 % ihrer Arbeitszeit bzw. 28 Zeitstunden für lehrbezogene Tätigkeiten aufbringen (s. u.), was bei 46 Arbeitswochen einem Gesamtumfang von 1.288 Zeitstunden entspricht. Die übrigen 30 % verteilen sich jeweils zur Hälfte auf Forschung und akademische Selbstverwaltung.

Das Berufungsverfahren ist in einer Berufsordnung geregelt. Der Senat entscheidet über die Denominationen und im Einvernehmen mit der Trägerin über die Stellenausschreibung. Anschließend beschließt der Senat die vom Präsidium vorgeschlagene Größe und Zusammensetzung der Berufungskommission, die neben einer Mehrheit aus Professorinnen und Professoren der Euro-FH aus einer Vertretung der Studierenden und der wissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie einer externen Gutachterin bzw. einem externen Gutachter besteht. Die

| ¹³ Die Hochschulleitung setzt sich zusammen aus den gemäß Lehrdeputatsordnung für die Leitungsfunktionen reservierten Stellenanteilen im Umfang von 0,5 VZÄ für den Präsidenten sowie 0,8 für die Vizepräsidentinnen.

Berufungskommission tagt nicht-öffentlich, wobei weitere Mitglieder der akademischen Hochschulleitung, die oder der Gleichstellungsbeauftragte sowie die Schwerbehindertenvertretung ohne Stimmrecht teilnehmen können. Das Berufungsverfahren umfasst einen hochschulöffentlichen Vortrag sowie ein Gespräch mit der Berufungskommission. Auf dieser Basis legt die Berufungskommission dem Senat eine mindestens zwei Personen umfassende Liste, zu der die oder der Gleichstellungsbeauftragte Stellung nehmen kann, zur Beschlussfassung vor. Das Präsidium führt die Einstellungsgespräche und erteilt nach Zustimmung der Wissenschaftsbehörde den Ruf. Des Weiteren sieht die Berufsordnung die Möglichkeit außerordentlicher Berufungen vor.

Die Hochschule verfügt über sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches Personal im Umfang von 5,3 VZÄ, das bis zum Jahr 2026 auf 9 VZÄ ansteigen soll. Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind den Studienbereichen zugeordnet und unterstützen die Professorinnen und Professoren in deren Aufgaben bei der Entwicklung von Studiengängen und Modulen, bei Akkreditierungsverfahren sowie in Lehre, Forschung und Verwaltung.

Das nicht-wissenschaftliche Personal teilte sich mit 6 VZÄ auf die Zentralen Dienste und mit 66 VZÄ auf den Bereich Studiengangsentwicklung und Studienbetrieb auf. Bis zum Jahr 2026 soll das nicht-wissenschaftliche Personal auf 95 VZÄ ansteigen. In den Zentralen Diensten ist das Personal in Stabs-, Referentinnen- bzw. Referenten sowie Assistenzstellen in der Leitungsunterstützung tätig. Die Studiengangsentwicklung umfasst die Aufgabenfelder Akkreditierungsverfahren, Lektorat und Modulverwaltung, Digitale Medien, Evaluation und Reporting sowie Bibliothek. Unter den Studienbetrieb fallen operative Aspekte der Studienberatung, Immatrikulation, Studien- und Prüfungsservice, International Office & Seminars, Koordination Lehrbeauftragte, Community Management sowie der Online-Campus. Darüber hinaus greift die Euro-FH auf Personal des Schwesterinstituts ILS am gemeinsamen Standort zurück. Dies betrifft Backoffice-Bereiche wie Buchhaltung, EDV, Personal- und Hausverwaltung sowie Produktion und Logistik.

Externe Lehrbeauftragte sind als Autorinnen und Autoren von Lehr- und Lernmaterialien, als Dozierende, als Tutorinnen und Tutoren sowie in Ausnahmefällen als Modulverantwortliche tätig. Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung werden durch die modulverantwortlichen Professorinnen und Professoren in Abstimmung mit den Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleitern dem Präsidium vorgeschlagen. Das Präsidium entscheidet über die Erteilung des Auftrags. Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung, die ausschließlich als Dozierende, Tutorinnen und Tutoren oder Autorinnen und Autoren tätig sind, werden von der bzw. dem Modulverantwortlichen ausgewählt. Die Erteilung des Auftrags erfolgt in diesen Fällen über die bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Alle Lehrbeauftragten sind über die Modulverantwortlichen, die Fachabteilungen Koordination Lehrbeaufträge und International Office & Seminars,

über Lehrendentreffen und den Online-Campus in die Lehrorganisation eingebunden.

Eine Lehrdeputatsordnung regelt den Umfang der Lehrverpflichtungen der Professorinnen bzw. Professoren, der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter sowie der Lehrbeauftragte mit und ohne Modulverantwortung. Der zugrundeliegende Lehrbegriff bezieht alle Lehraufgaben mit ein, die durch das Fernstudienmodell anfallen. Hierzu zählen insbesondere die Modulverantwortung sowie die Verantwortung von Studiengängen und Weiterbildungskursen in Bezug auf die Entwicklung, Betreuung und Durchführung der Lehre sowie die Qualitätssicherung. Der Studienbetrieb im Fernstudium an der Euro-FH sieht mit Ausnahme des Online-Abendstudiums keinen Semesterbetrieb und keine vorlesungsfreien Zeiten vor. Die Lehrstunden sind daher gemäß Lehrdeputatsordnung im Laufe des Kalenderjahres zu erbringen. Weiterhin regelt die Lehrdeputatsordnung u. a. die Kriterien und den Umfang von Lehrdeputatsreduktionen und Reduktionen des Arbeitsaufwands für Funktionen der akademischen Selbstverwaltung.

In allen Studiengängen der Euro-FH wurde im Studienjahr 2021/22 ein Anteil von 55 % der Lehre durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren der Euro-FH abgedeckt. |¹⁴ 42 der 606 Module und 629 der 841 Seminare wurden von externen Lehrbeauftragten verantwortet bzw. durchgeführt. Bei 381 von insgesamt 1.124 Abschlussarbeiten fand die Erst- oder Zweitbegutachtung durch hauptberufliche Professorinnen oder Professoren der Euro-FH statt, bei den verbleibenden Arbeiten durch Lehrbeauftragte.

Die Qualifizierung der Lehrenden, speziell im Hinblick auf das fernstudiendiaktische Konzept, ist am Zentrum für Hochschuldidaktik angesiedelt. Die Lehrenden stehen den Angaben des Selbstberichts zufolge in einem regelmäßigen Austausch über die didaktischen Anforderungen und werden durch andere Mitglieder der Hochschule in ihren Aufgaben geschult.

III.2 Bewertung

Die Euro-FH hat ihr professorales Personal seit der vorangegangenen Reakkreditierung ausgebaut. Für das spezielle Fernlehrmodell und die damit verbundene, von einer Präsenzhochschule abweichende Arbeitsorganisation ist der Kern an hauptberuflichen Professorinnen und Professoren angemessen. Die Professorinnen und Professoren decken fachlich das angebotene Studienspektrum in geeigneter Weise ab. Der geplante professorale Aufwuchs ist mit den Entwicklungszielen der Hochschule kompatibel. Die Euro-FH ist durch geteilte

| ¹⁴ Die Anzahl der 32.476 professoralen Lehrstunden ergibt sich aus der Multiplikation der jährlichen Arbeitszeit von 1.840 Stunden mit den 17,65 professoralen Lehrdeputats-VZÄ. Die Lehrbeauftragten erbringen 23.645 Lehrstunden, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2.926 Lehrstunden. Die o. g. Quote ergibt sich damit aus $32.476 / (32.476 + 23.645 + 2.926) = 55 \%$.

Verantwortung für Studiengänge und Module, zügige Berufungsverfahren und ein großes Netz an Lehrbeauftragten für den durch die geringe Personalfluktuation eher unwahrscheinlichen Fall abgesichert, dass mehrere Professorinnen und Professoren gleichzeitig die Hochschule verlassen.

Die Professorinnen und Professoren prägen die Lehre primär über die inhaltliche und organisatorische Verantwortung für Studiengänge, Module und Studienmaterialien. Die professorale Lehrquote von 55 % ist auf dieser Grundlage und gemessen an der Arbeitszeit, die für Tätigkeiten in der Lehre aufgewendet werden, nachvollziehbar. Die Aufteilung der Arbeitszeit der Professorinnen und Professoren auf die verschiedenen Aufgaben entspricht dem institutionellen Anspruch der Hochschule. Die Möglichkeiten zur Reduzierung der Lehrverpflichtung für Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung sind angemessen und transparent in einer Lehrdeputatsordnung geregelt. Die Gestaltungsfreiheit und die Vielfalt der Tätigkeiten sowie die Flexibilität wird von den Professorinnen und Professoren sehr positiv bewertet. Angesichts der Vielzahl an verantworteten Modulen und Studiengängen pro Professur, sollte die Hochschule dennoch regelmäßig prüfen, ob die Arbeitsbelastung für die einzelnen Professorinnen und Professoren angemessen ist.

Die Berufungsverfahren sind transparent und wissenschaftsadäquat geregelt. Der Senat ist angemessen eingebunden und die Beteiligung externer Expertise ist vorgeschrieben, wenn diese auch nicht in allen Fällen durch externe Professorinnen bzw. Professoren eingebracht wird. Von der Möglichkeit außerordentlicher Berufungen macht die Hochschule nach Angaben des Lands seit einigen Jahren keinen Gebrauch mehr. Die Hochschule sollte prüfen, ob sie die Berufsordnung entsprechend an die Praxis anpasst.

Die Ausstattung mit sonstigem wissenschaftlichem Personal ist angemessen. Es ist zudem zu begrüßen, dass die Hochschule bis zum Jahr 2025 eine Verdopplung des sonstigen wissenschaftlichen Personals plant. Die gute Einbindung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Forschung ist zu würdigen.

Die Euro-FH beschäftigt in einem für das Studienmodell angemessen Umfang nicht-wissenschaftliches Personal, das überwiegend in den Bereichen Studiengangsentwicklung und Studienbetrieb tätig ist. Es soll konsistent mit den Wachstumsplänen der Hochschule anwachsen.

Die externen Lehrbeauftragten sind für ihre Aufgaben angemessen qualifiziert und umfassend in die Lehrplanung, die Gremien und das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule eingebunden.

IV.1 Ausgangslage

Ende 2022 waren an der Euro-FH 9.645 Studierende in 65 Fernstudiengängen eingeschrieben, davon 33 Studierende im Studienformat Duales Fernstudium und 171 Studierende im Format Online-Abendstudium. Die Euro-FH plant im Jahr 2023 weitere 15 Fernstudiengänge sowie zwei weitere Studiengänge als Online-Abendstudium anzubieten. Die Regelstudienzeit beträgt in den vergleichbaren Vollzeitvarianten in der Regel sechs Semester (180 ECTS) bei den Bachelor- und zwei bis vier Semester (60, 90 oder 120 ECTS) bei den Masterstudiengängen. Alle laufenden Studiengänge sind programmakkreditiert.

Im Zuge ihres Wachstums und der Erweiterung ihres Fächerprofils hat die Euro-FH im Jahr 2019 Studienbereiche als fachliche Funktionseinheiten eingerichtet. Aktuell gliedert sich die Euro-FH daher in die drei folgenden Studienbereiche: „Wirtschaft, Digitalisierung und Management“, „Psychologie“ sowie „Gesellschaft, Bildung und Soziales“. Die Euro-FH bot im WS 2022/23 die folgenden Studiengänge an (vgl. Übersicht 2 im Anhang für eine vollständige Liste).

Im Bereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management (3.976 Studierende):

- _ 16 Bachelorstudiengänge (B.A., B.Sc., LL.B.), Fernstudium, 3.328 Studierende
- _ 16 Masterstudiengänge (M.A., M.Sc., LL.M., M.Acc.), Fernstudium, 592 Studierende
- _ 1 Bachelorstudiengang (B.Sc.), Online-Abendstudium, 36 Studierende
- _ 2 Bachelorstudiengänge (B.A., B.Sc.), Duales Fernstudium, 20 Studierende

Im Bereich Psychologie (3.914 Studierende):

- _ 3 Bachelorstudiengänge (B.Sc., B.A.), Fernstudium, 3.217 Studierende
- _ 9 Masterstudiengänge (M.A., M.Sc.), Fernstudium, 601 Studierende
- _ 3 Bachelorstudiengang (B.Sc.), Online-Abendstudium, 92 Studierende
- _ 1 Bachelorstudiengang (B.A.), Duales Fernstudium, 0 Studierende

Im Bereich Gesellschaft, Bildung und Soziales (1.755 Studierende):

- _ 6 Bachelorstudiengänge (B.A.), Fernstudium, 1.478 Studierende
- _ 4 Masterstudiengänge (M.A.), Fernstudium, 225 Studierende
- _ 1 Bachelorstudiengang (B.A.), Online-Abendstudium, 39 Studierende
- _ 1 Bachelorstudiengang (B.A.), Duales Fernstudium, 13 Studierende

Die monatlichen Studienentgelte betragen zwischen 320 und 374 Euro für ein Bachelorstudium in Vollzeit sowie zwischen 509 und 790 Euro für ein Masterstudium in Vollzeit. Es fallen keine zusätzlichen Einschreibe- oder Prüfungsgebühren an. An der Hochschule existiert ein Förderprogramm, das Preisnachlässe für bestimmte Studierendengruppen wie beispielsweise Arbeitslose, Schwerbehinderte, Rentnerinnen bzw. Rentner und Studierende in Elternzeit umfasst.

Für Studierende mit herausragenden Studienleistungen bietet die Euro-FH zudem gemeinsam mit dem DAAD Fördermöglichkeiten für das obligatorische Auslandsseminar an.

Die Studierendenzahlen haben sich seit 2011 von rund 5.000 Studierenden auf nun rund 9.500 fast verdoppelt. Bis zum Jahr 2026 plant die Hochschule mit einem Wachstum auf rund 12.000 Studierende. Zur Rekrutierung neuer Studierender nutzt die Euro-FH verschiedene Marketingmaßnahmen und Informationsmedien, bietet persönliche und telefonische Beratungsgespräche an und ermöglicht ein kostenloses vierwöchiges Teststudium oder die Teilnahme an kostenlosen Einführungsseminaren. Die Kündigungsquoten lagen im Jahr 2022 im Bachelorbereich bei 28 %, im Masterbereich bei 12 %.

Die Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium entsprechen den Vorgaben des Hamburger Landeshochschulgesetzes und sind in Rahmenstudien- und Prüfungsordnungen geregelt. Bei den angebotenen Masterstudiengängen unterscheidet die Hochschule zwischen konsekutiven und weiterbildenden Masterstudiengängen. Die Zulassung zu konsekutiven Studiengängen kann in der Regel bei Vorliegen eines grundständigen Erststudiums in derselben Fachrichtung erfolgen, für die weiterbildenden Studiengänge gelten studiengangsspezifische Regelungen, die in den einzelnen Studien- und Prüfungsordnungen festgehalten sind und eine berufspraktische Tätigkeit nach Abschluss des grundständigen Studiums von in der Regel mindestens einem Jahr vorsehen. In dualen Studiengängen muss die bzw. der Studierende im Rahmen der Zulassungsprüfung einen geeigneten Praxisbetrieb nebst Betreuerin oder Betreuer vorweisen können. Die Qualitätssicherung in den Praxisphasen des dualen Fernstudiums wird nach Angaben der Hochschule durch Kooperationsrahmenverträge, Prüfung der Betriebe und Praxisbetreuerinnen und -betreuer, einem Leitfaden, Praxistage sowie zukünftig durch Evaluationen der Betriebe und Studierendenbefragungen gewährleistet.

Das aktuelle Fernstudienmodell der Euro-FH sieht ein angeleitetes Selbststudium mit fachlicher Betreuung in Form von Lehrveranstaltungen, E-Mail, Telefon oder Videokonferenzen durch die Lehrenden vor, das in einem Blended-Learning-Ansatz analoge Studienmaterialien mit digitalen und multimedialen Lernformaten sowie Präsenz- und virtuellen Lehrveranstaltungen kombiniert. Als Hauptlehrmedium werden Studienhefte genutzt, ergänzt durch digitale Lehr- und Lernmedien. Ein „Online-Campus“ fungiert als virtuelle Lern- und gleichzeitig Interaktions- und Kommunikationsplattform. Als Lernunterstützung steht den Studierenden unter anderem eine Karteikarten-App zur Verfügung („Meine Flashcards“). Prüfungen werden in Präsenz in Prüfungszentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie neuerdings auch digital als Open-Book-Klausur oder mittels Online-Proctoring angeboten. Die Teilzeitvariante unterscheidet sich insofern von den Vollzeitmodellen, dass die

Regelstudienzeit um ein Drittel länger ist und die Versandpläne für die Studienunterlagen entsprechend gestreckt werden.

Als Ergänzung zum klassischen Fernstudienkonzept hat die Hochschule im Jahr 2021 das Online-Abendstudium eingeführt. Dabei wird das klassische Fernstudium um begleitende, freiwillige und virtuelle Webinare sowie einzelne Präsenzseminare ergänzt, die sechs Stunden pro Woche zu festen Zeiten umfassen. Diese Studienvariante ist im Gegensatz zum reinen Fernstudium in Semestern organisiert und es werden Studierendenkohorten gebildet.

Im Rahmen des berufsintegrierenden dualen Fernstudiums, das die Hochschule ebenfalls 2021 eingeführt hat, wird die wissenschaftliche Hochschulausbildung mit einer anwendungsorientierten Qualifizierung im Praxisbetrieb kombiniert. Hierzu werden entsprechende Kooperationsrahmenverträge mit Betrieben geschlossen. Die Studierenden werden in den Betrieben betreut, reichen bei der Hochschule Praxisreflektionen ein und es findet im Rahmen sog. Praxistage ein regelmäßiger Austausch zwischen den Studierenden, der Hochschule und den Betrieben statt. Das duale Fernstudium umfasst 210 ECTS und weist mit 42 Monaten in der Vollzeitvariante eine längere Regelstudienzeit auf.

Die Euro-FH bietet ihren Studierenden verschiedene allgemeine und fachliche Serviceleistungen an. Zur fachlichen Unterstützung zählt beispielsweise ein Mentoring-Programm, das den Studierenden ermöglichen soll, sich mit fortgeschrittenen Kommilitoninnen bzw. Kommilitonen oder Absolventinnen bzw. Absolventen auszutauschen. Zudem hat die Hochschule nach eigenen Angaben die Einrichtung einer psychosozialen Beratungsstelle beschlossen.

Zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre nutzt die Euro-FH verschiedene Systeme. Hierzu gehören unter anderem Studierenden- und Alumnibefragungen, Verbleibstudien, Lehrendenbefragungen und ein systematisches Studiengangsmonitoring inklusive der Bewertung von Modul- und Seminarevaluationen, Durchfallquoten und Durchschnittsnoten, Erhebung von quantitativen Kennzahlen und Indikatoren des Studienerfolgs, wie z. B. Einschreibungen, Rücktritts-, Kündigungs- und Erfolgsquoten, Studierendenzahlen und Prüfungsstatistiken. Zur Evaluation von wichtigen, studiengangübergreifend eingesetzten Modulen, den sog. Kernmodulen, finden regelmäßig Qualitätszirkel in Form moderierter Arbeitsgruppen statt. Die Euro-FH verfügt zudem über ein institutionalisiertes Vorschlags- und Beschwerdemanagement.

Zur Durchführung ihrer internationalen Seminare, die in verschiedenen Studiengängen obligatorisch sind, bestehen beispielsweise institutionelle Kooperationen mit acht ausländischen Hochschulen in Spanien, Polen, Dänemark,

Großbritannien, China und den USA. |¹⁵ Die Euro-FH kooperiert zudem bei der Entwicklung von Studiengängen oder Studieninhalten mit Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund zum Betrieb des Bachelorstudiengangs „Logistikmanagement“, der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services in Nürnberg zum Betrieb des Masterstudiengangs „Logistik und Supply Chain Management“ oder mit anderen Hochschulen, unter anderem mit der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr in Hamburg zum Betrieb des Masterstudiengangs „Taxation, Accounting und Finance“. Mit mehreren Hochschulen und Bildungsanbietern bestehen institutionelle Kooperationen zur Nutzung von Prüfungsstandorten. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht nach Angaben der Euro-FH mit anderen Hochschulen in der Klett-Gruppe.

Neben ihren Studiengängen bietet die Euro-FH gegenwärtig 61 ihrer bestehenden Module als Hochschulkurse mit Zertifikat an (Stand: Dezember 2022). Sie weisen einen Umfang von 6 bis 24 ECTS auf.

IV.2 Bewertung

Die Rahmenbedingungen für Studium und Lehre an der Euro-FH sind sehr gut und geeignet, das Qualitätsniveau des Studienangebots dauerhaft sicherzustellen. Die Hochschule hat ein tragfähiges Gesamtkonzept entwickelt. Das Studienangebot ist vollständig programmakkreditiert und wird von den relevanten Zielgruppen gut angenommen. Es hat ausweislich der eingesehenen Abschlussarbeiten ein angemessenes wissenschaftliches Niveau, das dem institutionellen Anspruch der Euro-FH gerecht wird.

Eine hinreichende Forschungsbasierung der Bachelorstudiengänge ist durch eigene Forschung der Professorinnen und Professoren gewährleistet. Mit Blick auf die Masterstudiengänge ist jedoch eine Ausweitung der Forschungsaktivitäten in einigen Fachbereichen nötig (vgl. Kap. V). Dazu hat die Hochschule bereits strukturell die richtigen Weichen gestellt.

Das aktuelle und geplante Studienangebot fügt sich fachlich zu einem schlüssigen Profil zusammen. Mit Blick auf das neue Format des Online-Abendstudiums, das derzeit erprobt wird, kann die Hochschule gut auf bestehende Strukturen, Prozesse und Erfahrungen zurückgreifen. Das duale Fernstudium erfordert für die adäquate Verzahnung der Lernorte hingegen eine umfassendere Anpassung der Fernstudiengänge. Auch wenn in diesem Bereich bisher Erfahrungen fehlen, ist es zu begrüßen, dass die Euro-FH sich dieses neue Feld erschließt. Im Zuge der Ausweitung dieses Studienformats sollte die Hochschule ihre Kooperationen

| ¹⁵ Es bestehen Kooperationsverträge bzw. Absichtserklärungen sowie Learning Agreements mit den folgenden Hochschulen: Suffolk University in Boston (USA), Suffolk University in Madrid (Spanien), The International Business Academy in Kolding (Dänemark), London South Bank University (Großbritannien), State Grid Corporation of China in Beijing (China), East China University of Science and Technology in Shanghai (China), Tischner European University in Krakau (Polen) und University of Las Palmas de Gran Canaria (Spanien).

mit Praxispartner ausweiten und prüfen, ob sie den Austausch mit Praxispartnern und die gemeinsame Qualitätssicherungsprozesse auch institutionell stärker verankern kann.

Die Hochschule misst den Serviceleistungen für die Studierende und der Qualitätssicherung der Lehre einen besonders hohen Stellenwert bei. Die Studierenden zeigten sich sehr zufrieden sowohl mit der fachlichen Betreuung als auch der Organisation des Fernstudiums. Um gerade auch den spezifischen Belastungen eines Fernstudiums Rechnung zu tragen, sollte die bereits seit längerer Zeit beschlossene psychosoziale Beratungsstelle zeitnah ihre Arbeit aufnehmen.

Neben der normalerweise angebotenen räumlichen und zeitlichen Flexibilität fordert die Euro-FH, wenn dies aus methodischer oder didaktischer Sicht erforderlich ist, auch synchrone Anwesenheit online oder in Präsenz von ihren Studierenden ein. Die Euro-FH hat Erfahrung mit einer Vielzahl von Prüfungsformaten und -orten gesammelt und kann daher flexibel auf den Bedarf von Lehrenden und Lernenden reagieren.

Die Hochschule informiert Studieninteressierte und Studierende transparent über Studiengebühren und räumt Rabatt-, Stundungs- sowie Studienverlängerungsmöglichkeiten ein.

Die Kooperationen der Euro-FH mit anderen Hochschulen im Leistungsbereich Studium und Lehre sind vielfältig und für die mit ihnen verbundenen Zwecke geeignet.

V. FORSCHUNG

V.1 Ausgangslage

Die Euro-FH sieht sich gemäß ihrem Leitbild der anwendungsorientierten Forschung verpflichtet. Im Jahr 2020 hat die Hochschule ihr bis dahin bestehendes Forschungskonzept umfassend überarbeitet. Die Euro-FH gliedert ihre Forschungsaktivitäten in fünf Forschungscluster:

- _ Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management
- _ Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsvorsorge
- _ Human Resource Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung
- _ Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen
- _ Wissenschafts- und Hochschulforschung

Nach Angaben der Hochschule deckt das studienbereichsnahe Cluster „Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management“ eine größere Bandbreite von wirtschaftswissenschaftlichen Themen ab, während das Cluster „Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsvorsorge“ sich auf

einen spezifischen Bereich der Psychologie konzentriert. Die drei weiteren studienbereichsübergreifenden und transdisziplinären Forschungscluster beschäftigen sich mit fernstudien- und weiterbildungsspezifischen Themen. Gemäß Selbstbericht finden regelmäßig wissenschaftliche Veranstaltungen der Forschungscluster statt. Mit verschiedenen Hochschulen und Instituten, beispielsweise der Fachhochschule Graubünden und dem Institut für Marketing und Medien der Universität Hamburg bestehen außerdem institutionelle Forschungsk Kooperationen einzelner Cluster.

Strukturell ist der Tätigkeitsbereich Forschung über eine Vizepräsidentin bzw. einen Vizepräsidenten für Forschung in der Hochschulleitung verankert. Zudem hat die Hochschule eine Forschungskommission eingerichtet (zur Zusammensetzung s. Kap. II.1). Diese verantwortet das Forschungskonzept, die Mittelvergabe für Forschungsprojekte und erarbeitet den Forschungsbericht, zu dem der Senat Stellung nimmt. Zur organisatorischen Unterstützung der Professorinnen und Professoren beschäftigt die Hochschule seit 2020 eine Forschungsreferentin bzw. einen Forschungsreferenten, die bzw. der die Aufgabe hat, Informationen über Förderprogramme, Publikationsmedien, etc. zur Verfügung zu stellen, das Forschungskonzept weiterzuentwickeln, bei Forschungsprojekten und Drittmittelinwerbungen zu unterstützen sowie die Forschungs- und Lehrinfrastruktur zu organisieren.

Ebenfalls seit 2020 verfügt die Euro-FH über ein Anreizsystem für Forschung. Die hauptberuflichen Professorinnen und Professoren erhalten laut Anlage zum Forschungskonzept Bonuszahlungen etwa für peer-reviewed Publikationen, Drittmittelinwerbung, Betreuung und Begutachtung von kooperativen Promotionen sowie Vernetzungsaktivitäten (Organisation von Veranstaltungen, Vorträge etc.).

Über die vertraglich zugesicherten Freiräume für Forschung im Umfang von 15 % ihrer Arbeitszeit hinaus können Professorinnen und Professoren zehn Forschungstage pro Jahr beantragen. Darüber hinaus können sie auf gesonderten Antrag bei der Forschungskommission zusätzliche Forschungstage oder eine Erhöhung des für Forschung vorgesehenen Anteils der Arbeitszeit vereinbaren, wobei im Gegenzug Aufgaben in der Lehre oder der akademischen Selbstverwaltung entfallen. Zudem kann die Präsidentin bzw. der Präsident auf Antrag eine zusätzliche Ermäßigung der Lehraufgaben in Abstimmung mit der jeweiligen Studienbereichsleiterin oder dem jeweiligen Studienbereichsleiter genehmigen.

Das Forschungsbudget betrug im Jahr 2022 69 Tsd. Euro. Es setzte sich aus einem Sachmittel- und Reisekostenbudget in Höhe von 33 Tsd. Euro sowie einem Budget für das Forschungsanreizsystem der Hochschule in Höhe von 36 Tsd. Euro zusammen. Auf Antrag entscheiden die jeweiligen Studienbereichsleitungen über die Erstattung von Reisekosten-, Kongress- und Tagungsgebühren.

Gemeinsam mit der Apollon Hochschule konnte die Euro-FH mit dem Projekt „Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium“ für die Jahre 2021 bis 2024 erfolgreich Fördermittel des BMBF von rd. 330 Tsd. Euro einwerben (die 330 Tsd. Euro entsprechen dem Anteil der Euro-FH). |¹⁶

Die Qualitätssicherung der Forschung erfolgt den Angaben der Hochschule zufolge unter anderem im Rahmen der internen Mittelvergabe durch die Forschungskommission. Externe Evaluationen finden durch Einreichungen bei referierten Zeitschriften, Konferenzteilnahmen sowie Drittmittelanträgen statt. Die Euro-FH verfügt zudem über vom Senat beschlossene „Leitlinien zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis“, welche sich am entsprechenden Kodex der DFG orientieren. Als Ansprechperson für die Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis fungiert eine Ombudsperson für wissenschaftliche Integrität. Beratend tätig ist zudem die Ethikkommission der Euro-FH. Ferner sind einige wesentliche Prozesse im Bereich der Forschung im Qualitätsmanagementhandbuch festgehalten.

V.2 Bewertung

Die Forschungscluster der Euro-FH passen zum Profil der Hochschule, zu den Denominationen der Professuren sowie den Studienbereichen. Der Forschungsanspruch wird dem institutionellen Anspruch der Euro-FH gerecht. Die Hochschule ist in der Forschung sowohl institutionell als auch auf der individuellen Ebene der Professorinnen und Professoren gut vernetzt. Es ist zu begrüßen, dass die institutionellen Kooperationen weiter ausgebaut werden sollen.

Die Arbeitsgruppe würdigt die intensiven Anstrengungen, die unternommen wurden, um Forschung an der Euro-FH strukturell zu fördern. Positiv hervorzuheben sind hier vor allem die Einrichtung der Stelle einer Forschungsreferentin bzw. eines Forschungsreferenten, die Möglichkeiten zur Lehrdeputatsreduktion, die Etablierung eines geeigneten Forschungsanreizsystems sowie die Unterstützung in der Forschung durch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Allerdings ist das Forschungsbudget mit 69 Tsd. Euro mit Blick auf die Zahl der Professorinnen und Professoren gering. Zudem könnte die Hochschule prüfen, ob sie die Bedingungen für forschungsbedingte Lehrdeputatsreduktionen transparent schriftlich fixiert und periodisch längere zeitliche Freiräume im Sinne von Forschungssemestern für die Professorinnen und Professoren ermöglicht.

Die vorhandenen Forschungsleistungen sind differenziert zu beurteilen. Die Publikationsleistungen sind aus jeweiliger fachlicher Sicht als umfangreich und

| ¹⁶ Im Rahmen von verschiedenen Förderlinien hat die Euro-FH darüber hinaus im Verbund mit beispielsweise der Wilhelm Büchner Hochschule, der Apollon Hochschule oder dem Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Bremen e. V mehrere Projektskizzen beim BMBF eingereicht, über deren Förderung zum Zeitpunkt des Ortsbesuchs noch nicht entschieden worden war.

adäquat zu bewerten. Zudem ist ein mit Blick auf den Hochschultyp großer Anteil der Professorinnen und Professoren an den Publikationen beteiligt. Die eingeworbenen Drittmittel, insbesondere solche mit einem fachwissenschaftlichen Bezug, waren jedoch in der Vergangenheit gering. Mit den verbesserten Strukturen, wie z. B. einem kürzlich gegründeten, gemeinnützigen An-Institut, sind mehr erfolgreiche Drittmittelinwerbungen und daraus hervorgehenden Publikationen – auch ausweislich der momentan eingereichten Drittmittelanträge – in naher Zukunft zu erwarten.

Über eine Forschungskommission, eine Ombudsperson für wissenschaftliche Integrität und eine Ethikkommission hat die Hochschule angemessene interne Maßnahmen zur Sicherung der wissenschaftlichen Qualität ihrer Forschung getroffen.

VI. RÄUMLICHE UND SÄCHLICHE AUSSTATTUNG

VI.1 Ausgangslage

Die Euro-FH hat ihren Standort in Hamburg Rahlstedt im Nordosten Hamburgs. Die Hochschule ist Untermieterin des Gebäudes, Hauptmieterin ist das ebenfalls im Gebäude ansässige Institut für Lernsysteme (ILS), das derselben Betreiberin gehört. Für ihre rund 100 Mitarbeitenden nutzt die Hochschule Büroräume auf einer Fläche von 1.600 qm. In einem Seminarzentrum mit einer Gesamtfläche von 1.360 qm stehen der Euro-FH insgesamt 24 Seminarräume für Präsenzveranstaltungen zur Verfügung. Zur Produktion von digitalen Lehrmedien nutzt die Hochschule ihr eigenes E-Medienzentrum mit sechs Mitarbeitenden, 300 qm Arbeitsfläche, einem Video- und Tonstudio sowie mehreren Schnittarbeitsplätzen. Die Euro-FH verfügt außerdem über vier Webinarräume und zwei PC-Schulungsräume mit jeweils 16 PC-Arbeitsplätzen. Darüber hinaus nutzt sie im Gebäude diverse Gemeinschaftsräume wie eine öffentliche Cafeteria, eine interne Kantine, Pausen- und Besprechungsräume. Nach Angaben der Hochschule umfasst der Standort insgesamt 12.500 qm Fläche, ist mindestens bis zum Jahr 2032 angemietet und bietet Ausbaureserven für künftiges Wachstum. Für das monatliche Angebot, anstehende Klausuren in Präsenz zu schreiben, greift die Euro-FH auf externe Räumlichkeiten bei ihren Kooperationspartnern an insgesamt zehn Standorten in Deutschland zurück.

Laut Selbstbericht verfügen alle Mitarbeitenden der Hochschule über einen Rechner an ihrem Arbeitsplatz sowie über einen zusätzlichen Laptop für mobiles Arbeiten. Die Kommunikation und Datenverwaltung läuft über das Dateiablage-System „Sharedat“ sowie über Microsoft Teams, Adobe Connect und Zoom. Mithilfe eines für die Hochschule entwickelten Enterprise-Ressource-Planning-Systems („Distance Education Management System“ oder „Demsy“) werden die Studierenden betreut, ihre Studien- und Versandpläne verwaltet, Seminare und Prüfungen organisiert sowie Studienleistungen dokumentiert. Zur Verwaltung

ihrer Studienmaterialien nutzt die Euro-FH das System „Censhare“. Als Lernmanagementsystem dient den Studierenden der von der Hochschule selbst entwickelte „Online-Campus“, zusätzlich kommen „Moodle“ und „biz:Examiner“ zum Einsatz. Allen Studierenden wird für die Dauer ihres Studiums kostenfrei das Paket „Microsoft Office 365 ProPlus“ zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus besitzt die Hochschule Studierenden- und Lehrlicenzen wie beispielsweise für die qualitative Datenanalysesoftware MAXQDA und bietet den Studierenden im Master Psychologie einen Zugang zur Statistiksoftware SPSS.

Zur Literaturversorgung steht den Angehörigen der Euro-FH eine virtuelle Bibliothek zur Verfügung. Nach eigenen Angaben stellt die Euro-FH mehrere Millionen Zeitschriftenartikel, Monografien, Statistiken etc. über die folgenden Online-Datenbanken und -Bibliotheken bereit:

- _ EBSCO (Business Source Premier, E-Book Collection EBSCOhost, APA PsycInfo, PSYINDEX Literature with PSYINDEX Tests, Regional Business News, Open Dissertations, Library, Information Science & Technology Abstracts, APA PsycTherapy),
- _ SpringerLink (Pakete: Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Sozialwissenschaften & Recht, Erziehungswissenschaften & Soziale Arbeit),
- _ Beck-Online (Hochschul- und Personal-Modul),
- _ ZIEL-Verlag,
- _ WISO Psychologie,
- _ Statista und
- _ Pearson eLibrary.

Für die hauptberuflich in Lehre und Forschung an der Euro-FH tätigen Hochschulmitglieder gibt es am Standort Hamburg zudem eine Präsenz- und Ausleihbibliothek mit mehreren Arbeits-, Recherche und Leseplätzen, die werktäglich von 7 bis 22 Uhr zugänglich ist. Darüber hinaus besteht eine vertraglich abgesicherte Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Hamburg, die den Hochschulangehörigen einen Zugriff auf die im Rahmen der Lieferdienste zugänglichen (digitalen) Zeitschriften- und Buchbestände der SUB ermöglicht.

Im Jahr 2022 lagen die Gesamtausgaben für Literaturbeschaffung an Präsenz- und Onlinebibliotheken nach Angaben der Hochschule bei rd. 106 Tsd. Euro, für das Jahr 2023 ist ein Anstieg auf 118 Tsd. Euro vorgesehen. Verantwortlich für den Bibliotheksbetrieb und zentrale Kontaktperson für die Literaturversorgung sowie für Erwerbungsanschläge ist die bzw. der Bibliotheksbeauftragte, die oder der durch eine Berufsausbildung, Fortbildungen oder gleichwertige Berufserfahrung eine fachliche Qualifikation nachweisen muss.

Die Lehr- und Büroräumlichkeiten sind für eine Fernhochschule, in der die Studierenden wenig Präsenzveranstaltungen und die Professorinnen und Professoren selten physisch anwesend sein müssen, angemessen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor Ort sind, stehen ausreichende Büroräume zur Verfügung.

Die sächliche Ausstattung ist für eine Fernhochschule mit dem Studien- und Forschungsprofil der Euro-FH angemessen. Das vor Ort zur Verfügung stehende Studio ermöglicht die professionelle und zeitgemäße Produktion von digitalen Lehrmedien. Es ist zu würdigen, dass die eigene Druckstraße die Euro-FH befähigt, Studierenden und Studieninteressierten innerhalb kürzester Zeit Materialien zukommen zu lassen. Die elektronischen Lern- und Verwaltungsplattform bietet adäquate Möglichkeiten, Fernlehre verlässlich und innovativ zu gestalten. Der Zugriff auf Statistik-, Office- und weitere Software für Studierende, Lehrende und Forschende wird den Anforderungen des Lehr- und Studienbetriebs gerecht.

Die Literaturversorgung erfolgt primär über einen Online-Zugang, der von jedem Ort einen angemessenen Zugriff auf Literatur sicherstellt. Der Bestand der Präsenzbibliothek ist gering, aber in Anbetracht des Lehrformats der Hochschule nachvollziehbar. Die Bibliothek wird von hinreichend qualifiziertem Personal betreut. Die Bibliotheksausgaben sind angemessen. In Kürze wird die Kooperationsvereinbarung mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg den Mitarbeitenden und Studierenden der Euro-FH über die aktuellen Zugänge hinaus umfassenden Zugriff auf die Literatur- und Informationsressourcen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg erlauben.

VII. FINANZIERUNG

VII.1 Ausgangslage

Das Stamm- und Eigenkapital der Trägerin beträgt seit dem Jahr 2013 1 Mio. Euro, was im Jahr 2022 einer Eigenkapitalquote von 13 % entsprach. Die größten Verbindlichkeiten bestehen mit 40 % der Bilanzsumme gegenüber der Klett Gruppe. Auf der anderen Seite weist die Euro-FH Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5,6 Mio. Euro aus, was einem Anteil von 74 % an der Bilanzsumme entspricht. Die Betreiberin DWG hat eine Verlustübernahmeerklärung und zudem eine Patronatserklärung abgegeben, in der zugesichert wird, dass im Falle der Einstellung des Studienbetriebs alle eingeschriebenen Studierenden ihr Studium ordnungsgemäß zu Ende führen können.

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2022 bei rd. 26 Mio. Euro, wobei Studienentgelte 99,7 % aller Erlöse und Erträge ausmachten und auf Drittmittel 0,4 % bzw. 99 Tsd. Euro entfielen. Den Angaben der Hochschule zufolge wurden

forschungsbezogene Drittmittel erstmalig im Jahr 2021 im Rahmen eines Projekts zu Studienerfolgen und -abbrüchen im Fernstudium eingeworben. Die Aufwendungen der Euro-FH im Jahr 2022 betragen rd. 24 Mio. Euro, wobei 26 % auf Personal, 18 % auf Material (inkl. 6 % für Lehraufträge), 49 % auf sonstige betriebliche Aufwendungen (rund hälftig für Werbung und Vertrieb sowie für Miete, IT und Infrastruktur) und 2 % auf Abschreibungen und Zinsen entfielen.

Der Jahresüberschuss ist gemäß Gewinn- und Verlustrechnung von rd. 2,3 Mio. Euro im Jahr 2020 auf rd. 2,8 Mio. Euro im Jahr 2022 gestiegen, was einer Umsatzrendite von 11 % für das Jahr 2022 entspricht. Die Hochschule plant mit einem weiteren Wachstum der Umsatzerlöse auf rd. 37 Mio. Euro im Jahr 2026. Für das gleiche Jahr wird ein Überschuss von rd. 3,7 Mio. Euro prognostiziert.

Die Euro-FH ist als Unternehmen der Klett-Gruppe in deren Berichts- und Planungssystem eingebunden. In der Finanzbuchhaltung der Euro-FH sind drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die kaufmännische Steuerung der Euro-FH obliegt der Geschäftsführung der Trägerin. Die Jahresabschlüsse der Euro-FH werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.

VII.2 Bewertung

Das Geschäftskonzept der Hochschule ist solide und tragfähig. Die Betreiberin hat eine Verlustübernahme- sowie eine Patronatserklärung abgegeben, sodass ein nachhaltiger Betrieb gesichert erscheint. Der Hochschule gelingt es ausweislich der testierten Jahresabschlüsse konstant und ohne Zuwendungen der Trägerin oder Betreiberin signifikante Überschüsse zu erwirtschaften. Die Planungen der Hochschule sind konsistent mit der bisherigen Entwicklung, realistisch und spiegeln das geplante Wachstum der Zahl der Studierenden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter plausibel wider.

Die Studierenden werden transparent über die monatlichen Studienentgelte informiert, zusätzliche Prüfungsgebühren o. ä. fallen nicht an.

Anhang

Übersicht 1: Struktur der Hochschule (Organigramm)	47
Übersicht 2: Studienangebote und Studierende	48
Übersicht 3: Personalausstattung	58
Übersicht 4: Drittmittel	60

Übersicht 2: Studienangebote und Studierende

Studiengänge	Studienformate	Studien-schlüsse	RSZ in Monaten/ Variante (TZ)	RSZ in Monaten/ Äquivalenz (VZ)	ECTS-Punkte	Standorte	ange-fang/ab	Historie												Prognosen					
								2020			2021			2022			laufendes Jahr 2023			2024		2025		2026	
								Bewer-bur	Studien-anfänger I,FS	Studie-rende Inge-samt	Bewer-bur	Studien-anfänger I,FS	Studie-rende Inge-samt	Bewer-bur	Studien-anfänger I,FS	Studie-rende Inge-samt	Bewer-bur	Studien-anfänger I,FS	Studie-rende Inge-samt	Bewer-bur	Studien-anfänger I,FS	Studie-rende Inge-samt	Bewer-bur	Studien-anfänger I,FS	Studie-rende Inge-samt
I. Laufende Studiengänge																									
Studienbereich I: Gesellschaft, Bildung und Soziales																									
Medien- und Kommunikationsmanagement	Duales Fernstudium	B.A.	56	42	210	Hamburg	Sep 21					17	14	0	13	14	11	20	12	26	15	35	15	40	
Berufshilfespezifische Bildungs- und Kulturmanagement	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Nov 18	29	25	4	96	21	18	9	95	19	14	85	14	82	13	78	15	75	
Kirchliche- und Jugendbildungsarbeit	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Jun 21				187	160	148	142	126	0	225	108	272	107	310	100	332	110	370
Medien- und Kommunikationsmanagement	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Sep 21				22	20	18	14	0	28	15	12	32	12	36	15	42	15	46
Personalmanagement und Corporate Learning	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Jun 19	63	55	0	86	53	49		124	47	41	152	40	157	40	160	45	174	
Soziale Arbeit	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Apr 19	367	306	0	512	434	370		834	402	322	1.072	315	1.144	310	1.192	320	1.237	
Bildungs- und Erziehungswissenschaft	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Nov 22									10	35	30	30	50	25	61	25	72	
Soziale Arbeit	Online-Abendstudium	B.A.	42	-	180	Hamburg	Sep 22								39	75	67	92	70	135	70	167	75	200	
Business, Coaching- und Change Management	Fernstudium	M.A.	32	24	120	Hamburg	Jun 10	42	36	20	154	30	28	28	148	24	20	115	18	112	20	108	20	108	
Interkulturelles Management	Fernstudium	M.A.	24	18	90	Hamburg	Nov 17	14	12	6	48	13	12	9	48	15	12	47	10	49	9	49	12	50	

Studiengänge	Studienformate	Studienabschluss	RSZ in Monaten / Vorlesungsleistungen (VZ)	RSZ in Monaten / Vorlesungsleistungen (VZ)	ECTS-Punkte	Standorte	angebotene Studienformate	Historie												Prognosen														
								2020				2021				2022				laufendes Jahr 2023				2024			2025			2026				
								Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Studiendeckungsrate	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Studiendeckungsrate	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Studiendeckungsrate	Bewerber	Studienanfänger	Studienanfänger insgesamt	Studienanfänger	Studienanfänger	Studienanfänger	Bewerber	Studienanfänger	Studienanfänger	Bewerber	Studienanfänger	Studienanfänger	Bewerber	Studienanfänger	Studienanfänger
I. Laufende Studiengänge																																		
Betriebswirtschaftslehre	Duales Fernstudium	B.Sc.	56	42	210	Hamburg	Aug 21																											
Sportmanagement	Duales Fernstudium	B.A.	56	42	210	Hamburg	Aug 21																											
Wirtschaftsinformatik	Duales Fernstudium	B.Sc.	56	42	210	Hamburg	März 22																											
Betriebswirtschaftslehre	Fernstudium	B.Sc.	48	36	180	Hamburg	Mai 15	303	252	73	1.114	279	237	90	1.202	219	183	97	1.120	210	180	1.075	176	1.032	170	1.005	160	965						
BWL und Customer Experience Management	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Feb 19	16	13	0	18	6	6	21	9	9	8	1	24	9	7	24	6	25	6	25	6	26						
BWL und Tourismusmanagement	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Sep 17	24	24	2	113	28	24	7	117	24	21	9	108	22	18	101	18	98	18	94	16	90						
Digital Business Management	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Jan 19	99	88	0	163	72	62	1	207	68	60	20	222	62	48	225	48	226	50	224	45	220						
Entrepreneurship und Innovationsmanagement	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Feb 21					12	10		10	11	9	0	17	11	8	21	8	25	10	30	12	35						
Eventmanagement	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Nov 20	4	3		3	15	14		16	12	11	0	24	14	10	29	10	32	10	34	10	36						
Finance and Management	Fernstudium	B.Sc.	48	36	180	Hamburg	Sep 12	60	51	36	254	63	53	40	236	57	46	20	208	48	40	201	39	198	38	189	45	192						

Studienbereich III: Wirtschaft, Digitalisierung und Management

Studiengang	Studienformate	Studienabschlüsse	RSZ in Modulen / Variante (TZ)	RSZ in Modulen / Varianten / Äquivalenz (VZ)	ECTS-Punkte	Standorte	Ingenieurberuf	Historie												Prognosen												
								2020				2021				2022				laufendes Jahr 2023				2024			2025			2026		
								Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Stufendeingangs	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Stufendeingangs	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Stufendeingangs	Bewerber	Studienanfänger	Stufendeingangs	Bewerber	Studienanfänger	Stufendeingangs	Bewerber	Studienanfänger	Stufendeingangs	Bewerber	Studienanfänger	Stufendeingangs	
I. Laufende Studiengänge																																
Studienbereich III: Wirtschaft, Digitalisierung und Management																																
International Business Administration	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Jan 16	55	48	45	292	53	44	49	272	68	58	50	255	42	35	240	34	222	35	212	40	210				
IT-Management	Fernstudium	B.Sc.	48	36	180	Hamburg	Jan 15	78	24	353	71	62	38	358	67	58	51	342	56	48	325	47	308	46	295	50	292					
Logistikmanagement	Fernstudium	B.Sc.	48	36	180	Hamburg	Aug 08	64	5	343	68	59	10	362	68	56	39	349	53	48	334	48	318	46	302	48	302					
Sales und Management	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Jun 13	63	45	265	50	42	56	239	46	39	36	216	36	33	210	35	205	40	203	40	205					
Sportmanagement	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Aug 21				10	8		8	23	19	0	22	20	20	17	32	18	42	20	52	20	58				
Wirtschaftsrecht	Fernstudium	LL.B.	48	36	180	Hamburg	Jul 07	92	61	339	86	74	70	331	77	62	34	312	54	48	300	48	291	46	272	52	272					
Wirtschaftswissenschaften	Fernstudium	B.Sc.	48	36	180	Hamburg	Okt 20	3	2	2	55	48		49	45	40	0	75	38	35	91	34	105	33	112	35	122					
Wirtschaftsinformatik	Fernstudium	B.Sc.	48	36	180	Hamburg	März 22								29	25		22	28	25	40	25	54	25	65	25	75					
Online und Social Media Marketing	Fernstudium	B.A.	48	36	180	Hamburg	Okt 22								15	13		12	29	25	32	25	48	26	62	30	75					
Betriebswirtschaftslehre	Online-Abendstudium	B.Sc.	42		180	Hamburg	Sep 21				26	24		24	36	30	11	36	21	17	45	17	52	16	55	15	58					

Studiengänge	Studienformate	Studienabschlüsse	RSZ in Monaten / Vollzeit-Variante (TZ)	RSZ in Monaten / Vollzeit-Äquivalenz (VZ)	ECTS-Punkte	Standorte	angeboten seit/ab	Historie												Prognosen												
								2020				2021				2022				laufendes Jahr 2023				2024			2025			2026		
								Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Absolventen	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Absolventen	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Absolventen	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Absolventen	Studierende insgesamt	Studierende insgesamt	Studienanfänger 1. FS	Absolventen	Studierende insgesamt	Studierende insgesamt	Studienanfänger 1. FS	Absolventen	Studierende insgesamt	Studierende insgesamt
I. Laufende Studiengänge																																
Studienbereich III: Wirtschaft, Digitalisierung und Management																																
Business Development	Fernstudium	M.A.	24	18	90	Hamburg	Juli 19	43	36	1	62	45	43	21	78	36	34	34	67	64	52	98	48	120	45	132	45	145				
Digital Business Management	Fernstudium	M.A.	32	24	120	Hamburg	Nov 19	50	42		50	37	37	7	80	35	28	20	80	28	20	82	20	85	19	85	20	90				
Digital Business Management (Kurzversion)	Fernstudium	M.A.	16	12	60	Hamburg	Nov 19	57	56		68	40	37	33	70	42	35	39	58	38	32	78	30	97	35	111	35	120				
General Management	Fernstudium	MBA	32	24	120	Hamburg	Feb 04	17	17	50	32	15	13	26	19	14	12	11	15	13	10	21	10	26	10	30	12	35				
Human Resource Management	Fernstudium	M.A.	32	24	120	Hamburg	Okt 18	53	43	0	81	41	38	10	108	40	35	16	115	36	30	120	35	125	35	132	12	122				
Human Resource Management (Kurzversion)	Fernstudium	M.A.	16	12	60	Hamburg	Okt 19	16	16	0	17	12	11	5	21	22	19	13	25	15	12	32	9	33	9	35	8	35				
Logistik und Supply Chain Management	Fernstudium	M.Sc.	32	24	120	Hamburg	Juli 17	37	33	37	105	28	24	40	76	24	21	19	72	22	18	76	20	78	25	84	25	92				
Marketing und Sales Management	Fernstudium	M.A.	24	18	90	Hamburg	Nov. 18	30	28	9	38	13	11	12	35	20	15	22	24	22	18	36	20	45	20	55	22	65				
Strategy & Leadership	Fernstudium	M.A.	16	12	60	Hamburg	Juli 21					10	8		7	8	7	1	11	8	6	15	6	17	6	19	6	20				
Taxation, Accounting, Finance	Fernstudium	M.Acc.	32	24	120	Hamburg	März 14	9	9	6	60	18	15	18	54	14	8	11	45	9	7	45	10	48	10	50	10	48				

Übersicht 2: *Fortsetzung*

57

Laufendes Jahr: 2023

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Europäischen Fernhochschule Hamburg

Laufendes Jahr: 2023

Für die Erhebung der Meldungen zum Hochschulpersonal gilt jeweils der vom Statistischen Bundesamt gesetzte Stichtag 1. Dezember.

|¹ Hauptberuflichkeit ist gegeben, wenn mindestens 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit oder des durchschnittlichen Umfangs der Dienstaufgaben einer vollbeschäftigten, fest angestellten Professorin oder eines vollbeschäftigten, fest angestellten Professors ausgefüllt werden.

|² Dozentinnen und Dozenten, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wissenschaftliche und künstlerische Assistentinnen und Assistenten; ohne Lehrbeauftragte.

|³ Hierzu zählt das wissenschaftsunterstützende Personal, das Verwaltungspersonal und das sonstige Personal gemäß der Spezifikation des Kerndatensatz Forschung (KDSF). Nähere Informationen zum KDSF siehe: Wissenschaftsrat (2016): Empfehlungen zur Spezifikation des Kerndatensatz Forschung; Berlin.

|⁴ Die Euro-FH gliedert sich gemäß § 3 Absatz 1 der Grundordnung in Studienbereiche als nicht selbstständige Funktionseinheiten, in denen Studiengänge gebündelt werden.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Europäischen Fernhochschule Hamburg

Übersicht 4: Drittmittel

Drittmittelgeber	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Summen
	Tsd. Euro							
	Ist			Plan				
Bundesland/Bundesländer								0
Bund		61	112	114	49			336
EU und sonstige internationale Organisationen								0
DFG								0
Gewerbliche Wirtschaft und sonstige private Bereiche (HHH Real Estate GmbH)			25	25	25	25	25	125
Sonstige Drittmittelgeber								0
<i>darunter: Stiftungen</i>								0
Insgesamt	0	61	137	139	74	25	25	461

Laufendes Jahr: 2023

Die Angaben beziffern Drittmittel­einnahmen bzw. Drittmittelerträge, nicht verausgabte Drittmittel. Planwerte erfassen nur bereits fest zugesagte Drittmittel­einnahmen, z. B. im Rahmen von längerfristigen Drittmittelprojekten.
Rundungsdifferenzen.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Europäischen Fernhochschule Hamburg

Mitwirkende

Im Folgenden werden die an den Beratungen im Wissenschaftsrat und die im Akkreditierungsausschuss beteiligten Personen, die Mitglieder der fachlichen Bewertungsgruppe „Institutionelle Reakkreditierung der Europäischen Fernhochschule Hamburg“ sowie die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle aufgelistet.

Hinsichtlich der Arbeitsweise des Wissenschaftsrats ist zu beachten, dass bei Evaluationen von Einrichtungen bzw. Institutionellen Akkreditierungen die von den Ausschüssen erarbeiteten Entwürfe der wissenschaftspolitischen Stellungnahmen in den Kommissionen des Wissenschaftsrats diskutiert und ggf. verändert werden. Im Ergebnis ist damit der Wissenschaftsrat Autor der veröffentlichten Stellungnahme.

Evaluationen von Einrichtungen bzw. Institutionelle Akkreditierungen werden den Gepflogenheiten des Wissenschaftsrats entsprechend in Form eines zweistufigen Verfahrens durchgeführt, das zwischen fachlicher Begutachtung und wissenschaftspolitischer Stellungnahme unterscheidet: Die Ergebnisse der fachlichen Begutachtung können nach Verabschiedung durch die Bewertungsgruppe auf den nachfolgenden Stufen des Verfahrens nicht mehr verändert werden. Der zuständige Ausschuss erarbeitet auf der Grundlage des fachlichen Bewertungsberichts den Entwurf einer wissenschaftspolitischen Stellungnahme, bezieht dabei übergreifende und vergleichende Gesichtspunkte ein und fasst die aus seiner Sicht wichtigsten Empfehlungen zusammen.

Vorsitzender

Professor Dr. Wolfgang Wick
Universitätsklinikum Heidelberg | Deutsches Krebsforschungszentrum
Heidelberg (DKFZ)

Generalsekretär

Thomas May
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats

Wissenschaftliche Kommission des Wissenschaftsrats

Professorin Dr. Julia Arlinghaus
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | Fraunhofer-Institut
für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg

Dr. Ulrich A. K. Betz
Merck KGaA

Professorin Dr. Nina Dethloff
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dr. Cord Dohrmann
Evotec SE

Professor Dr. Jakob Edler
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI |
Manchester Institute of Innovation Research

Professorin Dr. Beate Escher
Universität Tübingen / Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ,
Leipzig

Professor Dr. Christian Facchi
Technische Hochschule Ingolstadt

Professorin Dr. Christine Falk
Medizinische Hochschule Hannover

Marco R. Fuchs
OHB SE, Bremen

Professorin Dr. Uta Gaidys
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Alexandra Gerlach
Journalistin

Professor Dr. Michael Hallek
Universität zu Köln

Dr.-Ing. Frank Heinrich
SCHOTT AG

Professor Dr. Jürgen Heinze
Universität Regensburg

Professorin Dr. Denise Hilfiker-Kleiner
Philipps-Universität Marburg

Dr. Stefan Kampmann
Voith Group

Professorin Dr. Gudrun Krämer
Freie Universität Berlin

Professor Dr. Wolfgang Lehner
Technische Universität Dresden

Dr. Claudia Lücking-Michel
AGIAMONDO e. V.

Professor Dr. Gerard J. M. Meijer
Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin

Professorin Dr. Ursula Rao
Max-Planck-Institut für Ethnologische Forschung, Halle |
Universität Leipzig

Professorin Dr. Gabriele Sadowski
Technische Universität Dortmund

Professor Dr. Ferdi Schüth
Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim/Ruhr
Stellvertretender Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission

Dr. Harald Schwager
EVONIK Leading Beyond Chemistry

Professorin Dr. Christine Silberhorn
Universität Paderborn

Professorin Dr. Heike Solga
Freie Universität Berlin | Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung (WZB)
Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission

Professor Dr. Thomas S. Spengler
Technische Universität Braunschweig

Professorin Dr. Birgit Spinath
Universität Heidelberg

Professor Dr.-Ing. Martin Sternberg
Hochschule Bochum | Promotionskolleg für angewandte Forschung
in Nordrhein-Westfalen

Professorin i. R. Dr. Margit Szöllösi-Janze
Ludwig-Maximilians-Universität München

Professor Dr. Martin Visbeck
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

Professor Dr. Wolfgang Wick
Universitätsklinikum Heidelberg | Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
Vorsitzender des Wissenschaftsrats

Verwaltungskommission (Stand: Juli 2023)

Von der Bundesregierung entsandte Mitglieder

Professorin Dr. Sabine Döring
Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzende der Verwaltungskommission

Judith Pirscher
Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Werner Gatzer
Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

Juliane Seifert
Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und für Heimat

Silvia Bender
Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Udo Philipp
Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Von den Länderregierungen entsandte Mitglieder

Baden-Württemberg

Petra Olschowski
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Bayern

Markus Blume
Staatsminister für Wissenschaft und Kunst
Vorsitzender der Verwaltungskommission

Berlin

Dr. Ina Czyborra
Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Brandenburg

Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Bremen

Kathrin Moosdorf
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Hamburg

Dr. Andreas Dressel
Präsident der Finanzbehörde

Hessen

Angela Dorn-Rancke
Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Mecklenburg-Vorpommern

Bettina Martin
Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten

Niedersachsen

Falko Mohrs
Minister für Wissenschaft und Kultur

Nordrhein-Westfalen

Ina Brandes
Ministerin für Kultur und Wissenschaft

Rheinland-Pfalz

Clemens Hoch
Minister für Wissenschaft und Gesundheit

Saarland

Jakob von Weizsäcker
Minister für Finanzen und Wissenschaft

Sachsen

Sebastian Gemkow
Staatsminister für Wissenschaft im Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus

Sachsen-Anhalt

Professor Dr. Armin Willingmann
Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt
Stellvertretender Vorsitzender der Verwaltungskommission

Schleswig-Holstein

Karin Prien
Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Thüringen

Wolfgang Tiefensee
Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Professor Dr.-Ing. Martin Sternberg
Hochschule Bochum | Promotionskolleg für angewandte Forschung
in Nordrhein-Westfalen
Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats
Vorsitzender des Ausschusses

Professorin Dr. Dagmar Bergh-Winkels
Alice Salomon Hochschule Berlin

Professorin Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Professorin Dr. Bettina Burger-Menzel
Technische Hochschule Brandenburg

Norbert Busch-Fahrinkrug
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Professor Dr. Peter Buttner
Hochschule München

Professorin Dr. Tina Cornelius-Krügel
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Ministerialdirigentin Simona Dingfelder
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Professorin Dr. Uta Gaidys
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats

Professor Dr. Max-Emanuel Geis
Universität Erlangen-Nürnberg

Professor Dr. Joachim Goebel
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Christoph Grolimund
Schweizerische Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung

Professor Dr. Ralf Haderlein
Hochschule Koblenz

Professor Dr. Mark Helle
Hochschule Magdeburg-Stendal

Professor Dr. Erich Hölter
Technische Hochschule Köln

Professor Dr. Edgar Köster
ehemals Katholische Hochschule Freiburg

Helmut Köstermenke
ehemals Hochschule Ruhr West

Dr. Moritz Mälzer (als ständige Vertretung)
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Professor Dr.-Ing. Peter Post
Festo SE & Co. KG
Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats bis Januar 2023

Bettina Schwertfeger
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Professorin Dr. Anke Simon
Duale Hochschule Baden-Württemberg

Professor Dr. Thomas S. Spengler
Technische Universität Braunschweig
Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats

Professorin Dr. Birgit Spinath
Universität Heidelberg
Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats

Ministerialrat Harald Topel
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Professorin Dr. Gesa Ziemer
HafenCity University Hamburg

Professor Dr. Peter Buttner

Hochschule München

Vorsitzender der Arbeitsgruppe

Professor Dr. Ralph-Christian Amthor

Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Norbert Busch-Fahrinkrug

Sächsisches Staatministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Professor Dr. Marco Hardiman

Fachhochschule Kiel

Professor Dr. Sebastian Möller-Dreischer

Fachhochschule Kiel

Professor Dr. Matthias Werner Schneider

Hochschule Schmalkalden

Professor Dr. Hans-Jürgen Wieben

Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover

Edgar Wienhausen

Studentischer Sachverständiger, Freie Universität Berlin

Marie-Sophie Böcker (Sachbearbeiterin)

Svenja Lehmann (Teamassistentin)

Gernot Schmitz (Referent)

Dr. Marius Vogel (Referent)